



Bayernwerk AG

Regensburg

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

- 1. Geschäft und Rahmenbedingungen
 - 1.1. Geschäftstätigkeit
 - 1.2. Technologie und Innovation
- 2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.2. Leistungsindikatoren der Gesellschaft
 - 2.3. Geschäftsverlauf
 - 2.4. Tätigkeitsbereiche (Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG)
 - 2.5. Ertragslage
 - 2.6. Beteiligungen
 - 2.7. Finanzlage
 - 2.8. Vermögenslage
- 3. Investitionen
- 4. Mitarbeiter
- 5. Klima-, Natur- und Umweltschutz *
- 6. Risiko- und Chancenmanagement
- 7. Prognosebericht



7.1. Wirtschaftliche und energiepolitische Rahmenbedingungen

7.2. Erwartete Ertragslage

7.3. Chancen

7.4. Einzelrisiken

8. Erklärung zur Unternehmensführung

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Geschäftstätigkeit

Die Bayernwerk AG, eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns, gehört im Sinne des EnWG zu einer Gruppe von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen. Sie erbringt energiespezifische Dienstleistungen für ihre Tochterunternehmen und übernimmt die Funktion einer regionalen Klammer für alle Aktivitäten der Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe. Hierzu zählt neben der strategischen Weiterentwicklung der Gruppe auch die Steuerung des Beteiligungsportfolios. Die Bayernwerk AG besitzt in Summe 144 direkte und indirekte Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Strom- und Gasverteilnetze, Stadtwerksbeteiligungen, Energiedienstleistungen, Energieerzeugung sowie E-Mobility.

Im Rahmen der Externen Marktoffensive (eMo), welche von der gesamten Bayernwerk-Gruppe verfolgt wird, werden neue Produkte und Kundenlösungen entwickelt. Besonders zu erwähnen sind hierbei z. B. der Ausbau der Elektromobilität, die Vermittlung von Energiedienstleistungen und Produkten (Speicherlösung, Messsatzbau, Mehrpartenhauseinführung etc.) sowie die Errichtung einschließlich des Services von Trafostationen.

Zudem nimmt die Bayernwerk AG die mit dem Messstellenbetriebsgesetz eingeführte Rolle des wettbewerblichen Messstellenbetreibers wahr.

Weiterhin betreibt die Bayernwerk AG auch einen Webshop für die Bayernwerk-Gruppe. Die Betreuung des Webshops übernimmt das Tochterunternehmen energielösung GmbH. Das Produktportfolio umfasst Energielösungen, Produkte und Dienstleistungen für Privatkunden, Unternehmen oder Kommunen. Aktuell können Kunden auf der einen Seite Hardwareprodukte wie Ladestationen für Elektroautos, Stromspeicher, Hauseinführungen, Messschränke oder auch Netzaumaterial online erwerben. Auf der anderen Seite werden über diesen digitalen Vertriebskanal auch Dienstleistungen wie Netzanalyse, Kabelfehlerortung oder Vermietung mobiler Stromerzeugungsanlagen angeboten. Das Produktangebot wird auf Basis der Kundenwünsche kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Sitz der Bayernwerk AG ist Regensburg. Als regional verankertes Unternehmen engagiert sich das Unternehmen für soziale, kulturelle und ökologische Themen und übernimmt somit Verantwortung für die Gesellschaft. Die Bayernwerk AG trägt beispielsweise mit der Verleihung des Kulturpreises Bayern zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in der Region und mit dem Kinderbibliothekspreis zur Leseförderung bei.

1.2. Technologie und Innovation

Innovationen sind ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Bayernwerk-Gruppe. Fokus der Bayernwerk AG ist dabei das Erkennen von zusätzlichen, nicht regulierten Wachstumspotenzialen in wettbewerblichen Geschäften und die anschließende Entwicklung von Produkten für die Tochterunternehmen.

Die wichtigsten Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden im Folgenden kurz dargestellt:

Energieportal

Das Bayernwerk hat eine Kundenplattform für Energieservices und -lösungen entwickelt. Der Fokus liegt dabei aktuell auf den Kundengruppen „Kommunen“ und „Gewerbekunden“. Das Energieportal ermöglicht den Nutzern den Zugang zu allen energierelevanten Anwendungen wie z. B. die Online-Zählerstandseingabe, der Straßenbeleuchtungsplaner oder der Energiemonitor. Zudem erhalten die Kunden einen Überblick über alle Verbrauchs- und Erzeugerdaten ihrer Anlagen. Das Energieportal wird mittlerweile auch von Avacon AG, HanseWerk AG, Lechwerke AG und der enviaM-Gruppe genutzt und wird bis spätestens 2024 als neuer Konzernstandard in den weiteren E.ON Regionalgesellschaften - Westenergie AG, Süwag Energie AG, VSE AG und E.DIS AG - eingeführt.

Internet of Things (IoT)

Die Bayernwerk AG entwickelt als Infrastrukturunternehmen zusätzliche Lösungen für seine Kunden im Bereich Internet of Things. Es werden z. B. Temperatur-, Bewegungs- und Geschwindigkeitssensoren installiert. Die Kommunikation der Daten erfolgt mittels eines ebenfalls bereitgestellten LoRa-Netzes (Long Range Wide Area Netz). Die Messwerte werden im Energieportal des Bayernwerks dargestellt. Kooperationspartner bei der Umsetzung sind unter anderem die Lechwerke AG mit der Lösung „inno.live“ sowie die Zenner IoT Solutions GmbH.

PEEK Sensor

Das Bayernwerk hat mit seiner Ausgründung PEEK GmbH eine innovative Lösung aus hochentwickelten Sensoren und App entwickelt, welche die Annäherung an spannungsführende Bauteile detektiert. Die Einhaltung der 5 Sicherheitsregeln machen elektrotechnische Arbeiten sicher. Jedoch zeigt die Statistik, dass bei zwei Dritteln der Stromunfälle mindestens eine der 5 Sicherheitsregeln nicht eingehalten wurde. Der neu entwickelte PEEK Sensor wird als Wearable getragen und warnt effektiv und rechtzeitig bei unbeabsichtigter Annäherung, bevor ein Unfall passiert. Neben der Bayernwerk Netz GmbH, die den PEEK Sensor im Service bereits im Einsatz hat, sind mehrere Gesellschaften im E.ON-Konzern bereits in eine Pilotphase gestartet, darunter Westnetz, E.ON Schweden und LVN.

Bidirektionales Lademanagement - BDL



Im Verbundforschungsprojekt „BDL - Bidirektionales Lademanagement“ hat das Bayernwerk in Kooperation mit mehreren Projektpartnern und der BMW Group als Konsortialführer die Einsatzmöglichkeiten von rückspeisefähigen Elektrofahrzeugen im Bereich von Markt-, Netz- und Systemdienstleistungen untersucht. Das Bayernwerk hat federführend die Einsatzmöglichkeiten des intelligenten Messsystems (iMSys) für kundenrelevante Anwendungsfälle bewertet. Dadurch wurden Möglichkeiten und Einschränkungen aktueller iMSys-Technologien aufgezeigt sowie demonstriert, dass durch geeignete Entwicklungsmaßnahmen die Funktionalität des iMSys in den Bereichen Datenerfassung, Kommunikation und Steuerung sinngewandt erweitert werden kann. Der Pilotbetrieb mit 20 Privatkunden im Bayernwerk Netzgebiet trug hierzu bei.

unIT-e²

Das im August 2021 gestartete Forschungsprojekt verfolgt das Ziel in einem deutschlandweiten Feldversuch flexible Verbraucher netz- und marktdienlich in das Verteilnetz zu integrieren. Am Projekt beteiligt sind führende Unternehmen der Automobilbranche wie BMW, Mercedes, Ford und Volkswagen sowie große Netzbetreiber wie das Bayernwerk, EWE und TenneT. Mit der weiteren Teilnahme von Partnern aus der Industrie wie Consolino, Kostal oder PPC wird die gesamte Stakeholder-Kette abgebildet. Innerhalb des ersten Projektjahres konnten bereits wichtige Ergebnisse zu den Anforderungen von Steuerungsalgorithmen am Netzanschlusspunkt erzielt werden. Hierbei wurden sowohl Interessen des Marktes als auch die physikalische Begrenzung des Netzes berücksichtigt. Die Umsetzung der entwickelten Strategien stellt ein wichtiges Fundament für die Ausgestaltung der Feldtests dar. Sowohl das Mess- als auch das Datenverarbeitungskonzept wurden daraufhin für den vom Bayernwerk koordinierten Realtestbetrieb entwickelt. Im Speziellen Fokus steht die Erprobung eines einhüllenden Signals, mit Bezugs- und Einspeiselimit, im Rahmen dessen börsennotierte Handelsgeschäfte als auch Systemdienstleistungen durchgeführt werden.

Wettbewerblicher Messstellenbetrieb

Durch das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende wurde eine neue Markrolle definiert: der wettbewerbliche Messstellenbetreiber (wMSB). Diese Rolle nimmt die Bayernwerk AG wahr, während der grundzuständige Messstellenbetreiber (gMSB) in der Bayernwerk Netz GmbH angesiedelt ist. Der gesetzlich verpflichtende Rollout durch den gMSB ist bereits im Jahr 2020 gestartet. In diversen Initiativen wurden und werden daneben potenzielle Kundenbedürfnisse ermittelt, welche über innovative, zählerbasierte Zusatzprodukte abgedeckt werden sollen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum entwickelte sich vor dem Hintergrund der angespannten Lage im vergangenen Jahr nur langsam. Das Bruttoinlandsprodukt ist gemäß OECD mit 3,1 % nur etwa halb so stark gewachsen wie im Jahr 2021.

Mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine veränderten sich die zunächst positiven wirtschaftlichen Vorzeichen für die gesamte EU schlagartig. Zwar wird aktuell aufgrund des starken Wachstums in der ersten Jahreshälfte ein BIP-Wachstum für 2022 von 3,3 % prognostiziert - mehr als zuletzt angenommen (2,7 %). Doch die Aussichten für 2023 sind mit einem erwarteten Plus von 0,3 % deutlich schwächer und die Inflation mit 7,0 % höher als in der Zwischenvorhersage der Europäischen Kommission vom Sommer 2022 (1,5 % BIP-Wachstum und 4 % Inflation). Wegen der über das Jahr hinweg anhaltend hohen Inflation im gesamten Euroraum hat die Europäische Zentralbank (EZB) im Sommer 2022 eine Kehrtwende in ihrer Geldpolitik vollzogen: Nachdem sie im Juli erstmals seit 16 Jahren den Leitzins um 0,5 Prozentpunkte anhob und im September den nächsten Zinsschritt um 0,75 Punkte folgen ließ - was die stärkste Anhebung seit Einführung der Gemeinschaftswährung war - folgten Ende Oktober und Mitte Dezember weitere Anstiege um 0,75 und 0,5 Punkte. Ziel der EZB mit der Zinserhöhung ist, Kredite zu verteuern, die Nachfrage zu dämpfen und so hohen Teuerungsarten entgegenzuwirken, um die Inflation mittelfristig wieder auf ihren Zielwert von 2 % zu führen. Kurzfristig dürfte die nunmehr vollzogene Zinswende, die bereits auf breiter Front zu einem Anstieg der Zinssätze bei Banken geführt hat, das Wirtschaftswachstum in Europa weiter dämpfen.

Die Konjunkturprognosen für Deutschland 2022 zeichneten im Herbst 2021 für das Berichtsjahr ein zunächst optimistisches, aber auch vielschichtiges Gesamtbild. Aus Sicht des ifo Instituts sollte zwar das Bruttoinlandsprodukt deutlich um 5,1 % steigen, das damit einhergehende Wirtschaftswachstum jedoch nicht alle Branchen gleichermaßen begünstigen. Ursächlich dafür, so die Annahmen, sei in erster Linie die Corona-Pandemie. Diese würde die jeweiligen Branchen wie schon in den Jahren zuvor in unterschiedlicher Ausprägung beeinträchtigen. Mit diesem gespaltenen Ausblick ging die deutsche Wirtschaft in das Jahr 2022.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar hat die Wachstumshoffnungen zunichte gemacht. Als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine sprach Bundeskanzler Olaf Scholz vor den Mitgliedern des Deutschen Bundestages unmittelbar nach dem russischen Angriff von einer Zeitenwende. Die in diesem Zuge ebenfalls angekündigte Neurichtung kennzeichnete seither die politischen Entscheidungen und die Gesetzgebung, insbesondere im Energiesektor. Die Bundesregierung hat seit Beginn des Krieges in der Ukraine und dem damit verbundenen beschleunigten Anstieg der Energiepreise zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht, um das Funktionieren des Gasmarktes sicherzustellen, Versorgungssicherheit zu gewährleisten sowie Industrie und Bürger zu entlasten - und so auch zu einer Eindämmung der extrem hohen Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung beizutragen.

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck korrigierte entsprechend der wirtschaftlichen Lage die Erwartungen der Bundesregierung für das Jahr 2023 nach unten. Die Bundesregierung erwartet für das laufende Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 %. Die Wirtschaftsweisen hingegen sind verhalten optimistischer und erwarten nur einen Rückgang von 0,2 %. Einige Volkswirte sind jedoch auch deutlich pessimistischer. Der Wirtschaftsminister hob im Zusammenhang mit seiner Konjunkturprognose noch im Spätjahr hervor, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt bisher stabil geblieben sei.

Über das ganze Berichtsjahr hinweg für Wirtschaft und Bürger war die rasant steigende Teuerung spürbar. Die Bundesregierung ging in ihrer Herbstprojektion von Mitte Oktober für den Jahresdurchschnitt 2022 von einer Inflationsrate von 8,0 % und für 2023 von 7 % aus. Der Sachverständigenrat kam in seiner Novemberprognose für 2022 auf denselben Wert und geht für 2023 von einer Teuerung von 7,4 % aus. Eine Hauptursache für die hohe Inflation ist die Energiepreisentwicklung.

Eine weiterhin wichtige Einflussgröße für die deutsche Wirtschaft blieb auch im Berichtsjahr die Corona-Pandemie. Auch wenn das deutsche Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal 2022 erstmals wieder oberhalb des Vorkrisenniveaus lag (+0,2 % im Vergleich zum 4. Quartal 2019), beeinträchtigte die Pandemie wie in den beiden Vorjahren das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Insbesondere die Lieferketten waren weltweit weiterhin stark gestört und verzögerten so eine schnellere wirtschaftliche Erholung. Obwohl einzelne Unternehmen bereits von Verbesserungen in der Lieferkette berichten, werden die Probleme vermutlich noch weit in das Jahr 2023 reichen. Der für Deutschland wichtige Handelspartner China spielt hier eine Hauptrolle. Das Land verfolgte bis Ende des Berichtsjahrs weiterhin eine strikte und von der Bevölkerung zunehmend kritisierte Null-Covid-Strategie mit Lockdowns, alltäglichen Massentests, strenger Kontrolle, Kontaktverfolgung und Zwangsquarantäne. Dies führt immer wieder zu längeren anhaltenden Störungen und Lieferengpässen bei bestimmten Erzeugnissen wie etwa Halbleitern. Nach landesweiten Protesten sowie einem Einbruch des Außenhandels begann die Volksrepublik jedoch mit einer allmählichen Lockerung der strengen Regeln. Zunächst wurden Quarantäneregeln und Testpflichten gelockert oder sogar abgeschafft. Die Behörden kündigten zudem das Ende der staatlichen Corona-App an.



In Deutschland blieben die Infektionszahlen über das ganze Jahr 2022 hinweg auf hohem Niveau. Positiv zu bemerken ist, dass mit dem Omikron-Grundtyp inzwischen Virusvarianten das Infektionsgeschehen dominieren, die seltener zu schweren Verläufen führen. Zudem müssen Geimpfte seltener im Krankenhaus behandelt werden als Ungeimpfte. Daher führen hohe Infektionszahlen zwar weiterhin zu einem erhöhten Krankenstand in den Unternehmen, aber nicht mehr im gleichen Maße zu einer Belastung des Gesundheitssystems und zu Todesfällen, wie es noch in den ersten Wellen der Fall war.

2.2. Leistungsindikatoren der Gesellschaft

Hauptsteuerungsgröße für die Bayernwerk AG ist das Ergebnis der Geschäftstätigkeit. Dieses entspricht dem handelsrechtlichen Jahresergebnis vor Steuerumlagen und vor Gewinnabführung.

Die Entwicklung des Leistungsindikators und seine Prognose stellt sich wie folgt dar:

Leistungsindikatoren in Mio. €	Prognose 2022	IST 2022	Prognose 2023
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	308	105	427

Eine Erläuterung folgt in den Kapiteln 2.5 Ertragslage sowie 7. Prognosebericht.

2.3. Geschäftsverlauf

Die Bayernwerk AG bildet die Klammer für alle Aktivitäten der Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe und erbringt Dienstleistungen für ihre Tochterunternehmen. Insbesondere für die Bayernwerk Netz GmbH übernimmt die Bayernwerk AG diverse Tätigkeiten und Aufgaben u. a. in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Personal, HSSE (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz) und Konzessionsmanagement.

Zudem betreibt die Bayernwerk AG stellvertretend für die Bayernwerk-Gruppe einen Webshop. Der Webshop stellt einen zusätzlichen, digitalen Vertriebskanal dar und unterstützt das wettbewerbliche Geschäft.

Im Beteiligungsportfolio haben sich in 2022 folgende Änderungen ergeben:

Die Stadt Puchheim und die Gemeinde Gröbenzell haben, wie schon in den Jahren 2017 bzw. 2020, die in der Kooperationsvereinbarung der Gesellschafter vereinbarte Option wahrgenommen und vom Bayernwerk mit Wirkung zum 31.12.2022 jeweils einen 3 %-Anteil an der KommEnergie GmbH erworben. Nach der Transaktion sind an der KommEnergie GmbH das Bayernwerk zu 49 %, die Stadt Puchheim und die Gemeinde Gröbenzell zu je 20 % und die Gemeinde Eichenau zu 11 % beteiligt.

Die ehemalige e.kundenservice Netz GmbH wurde zum 1. September 2022 umfirmiert in die E.ON Grid Solutions GmbH.

2.4. Tätigkeitsbereiche (Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG)

Im Rahmen der Berichterstattung über die Tätigkeitsbereiche nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sind nachfolgend für die Elektrizitäts- und Gasverteilung einige Kennzahlen angeführt:

In T€	31.12.2022	
	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
Umsatzerlöse	16.866	919
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-1.724	-94
Bilanzsumme	8.000	455

Die Bayernwerk AG führt gemäß § 6b Abs. 3 und 4 EnWG für die weiteren Tätigkeiten getrennte Konten.

2.5. Ertragslage

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2022 105,4 Mio. € und liegt somit unter dem Ergebnis von 308,4 Mio. €, welches für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert wurde. Dies ist im Wesentlichen auf die geringere Ergebnisabführung der Bayernwerk Netz GmbH zurückzuführen, welche wiederum v.a. aus Aufwendungen aus der Zeitwertbewertung der CTA-Fonds resultiert.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

In Mio. €	2022	2021	Abweichung
Umsatzerlöse	21,7	17,6	4,1



In Mio. €	2022	2021	Abweichung
Sonstige betriebliche Erträge	13,9	35,2	-21,3
Materialaufwand	-0,7	-0,7	0,0
Rohergebnis	34,9	52,1	-17,2
Personalaufwand	-15,9	-13,5	-2,4
Abschreibungen	-0,1	-0,1	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,1	-13,3	-4,8
Betriebsergebnis	0,8	25,2	-24,4
Finanzergebnis	104,6	79,0	25,6
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	105,4	104,2	1,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26,8	19,6	-46,4
Ergebnis nach Steuern	78,6	123,8	-45,2
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-78,6	-123,8	45,1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 4,1 Mio. € im Berichtsjahr kann insbesondere durch höhere Dienstleistungserträge gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH begründet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um 21,3 Mio. €. Hintergrund hierfür sind insbesondere geringere Erträge aus Rückstellungsauflösungen (11,1 Mio. €) sowie geringere Erträge aus Beteiligungszuschreibungen (10,5 Mio. €).

Der Personalaufwand steigt im Berichtsjahr um rd. 2,4 Mio. €. Dies beruht im Wesentlichen auf der Rückstellungszuführung für die Altersvorsorge, Rückstellungszuführungen aus Personalgutachten und der Mitarbeiterentwicklung.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg von insgesamt 4,8 Mio. € zu verzeichnen. Dies resultiert u.a. aus vertraglichen Verlustübernahmen von 1,9 Mio. € von Beteiligungen sowie höheren IT-Dienstleistungen 1,6 Mio. €.

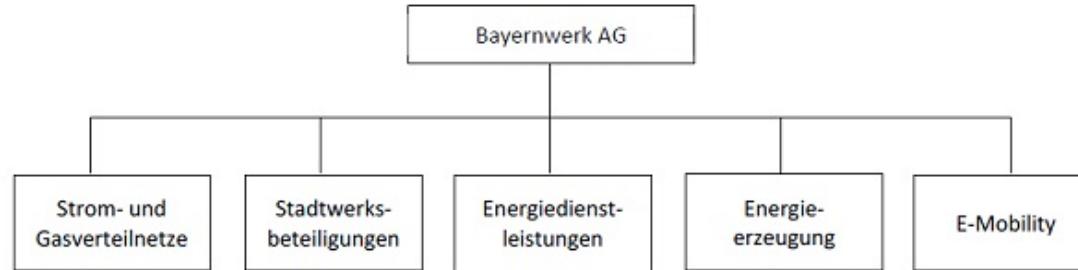
Aus dem laufenden operativen Geschäft, d. h. dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung des Finanzergebnisses (Beteiligungsergebnis), erzielt die Bayernwerk AG ein positives Ergebnis von 0,8 Mio. €.

Das Finanzergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 25,6 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf höhere Gewinnabführungen zurückzuführen. Die Gewinnabführung (inkl. Steuerumlage) der Bayernwerk Netz GmbH ist um 16,9 Mio. € gestiegen.

Ausgehend vom Ergebnis der Geschäftstätigkeit in Höhe von 105,4 Mio. € ergibt sich nach Abzug der Ertragsteuern von 26,8 Mio. € ein positives Ergebnis von 78,6 Mio. €, welches auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages an die E.ON Beteiligungen GmbH (EOB) abgeführt wird.

2.6. Beteiligungen

Die Bayernwerk AG besitzt in Summe 144 direkte und indirekte Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Strom- und Gasverteilnetze, Stadtwerksbeteiligungen, Energiedienstleistungen, Energieerzeugung sowie E-Mobility.



Wesentliche Beteiligungen der einzelnen Geschäftsfelder werden im Folgenden näher erläutert.

Strom- und Gasverteilnetze

Im Bereich der Strom- und Gasverteilnetze werden Beteiligungen gehalten, die nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG den Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung bzw. Gasverteilung nachgehen. Die wesentliche Beteiligung der Bayernwerk AG stellt diesbezüglich die Bayernwerk Netz GmbH dar. In der Bayernwerk Netz GmbH einschließlich deren Beteiligungen werden die Aktivitäten der Strom- und Gasverteilung in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz, Nieder- und Oberbayern gebündelt. Mit einem Stromnetz von rund 157.000 Kilometern Länge und dem über 6.000 Kilometer langen Erdgasnetz ist das Unternehmen der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern. Das Unternehmen bietet zudem Dienstleistungen im Bereich des Netzbetriebs an, betreibt ein Straßenbeleuchtungsnetz mit rund 660.000 Brennstellen und hält eigene Beteiligungen an weiteren Netzgesellschaften.

Stadtwerksbeteiligungen

Stadtwerke stellen einen wesentlichen Anteil des Beteiligungspotfolios der Bayernwerk AG dar. Die wertmäßig größten Beteiligungen in diesem Geschäftsfeld sind die REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG sowie die infra fürth gmbh.

Energiedienstleistungen

Energiedienstleistungen sind für die Bayernwerk AG ein wachsendes Geschäftsfeld. Durch die Beteiligungen erbrachte Dienstleistungen sind hierbei u. a. Baudienstleistungen, Kundenabrechnungen, Energiedatenmanagement oder aber auch Vertrieb.

Energieerzeugung

Die Bayernwerk AG hält zudem Beteiligungen an Unternehmen, die Strom, Biogas und Wärme erzeugen. Der Fokus liegt dabei auf dezentraler Erzeugung aus erneuerbaren Energien. Wesentliche Beteiligung in diesem Geschäftsfeld ist die Bayernwerk Natur GmbH, die als regionales Unternehmen Haushalte sowie Gewerbe- und Industriebetriebe in Bayern mit Wärme und Strom versorgt. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die dezentrale Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energien und das Errichten und Betreiben von effizienten Anlagen zur Energieerzeugung und Verteilung. Die Gesellschaft hält zudem eigene Beteiligungen an Unternehmen im Bereich dezentrale Energieerzeugung.

E-Mobility

Die Bayernwerk AG setzt sich in Zukunft noch mehr für den weiteren Ausbau der Elektromobilität ein und bündelt im Zuge dessen die Kompetenzen. Ganz im Sinne der Vision „Wir machen Bayern e-mobil“ werden dazu die Kernkompetenzen aus den 100 % Tochtergesellschaften energielösung GmbH, der Bayernwerk Netz GmbH und der Bayernwerk Regio Energie GmbH in der Produktmarke Bayernwerk e-mobil als starke Einheit zusammengefasst. Die energielösung GmbH ist als Online-Shop-Betreiber für Ladeinfrastruktur das zentrale Organ bei Bayernwerk e-mobil und bietet Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen passgenaue Lösungen rund um das Thema Elektromobilität aus einer Hand und im Namen des Bayernwerks. Das Leistungsspektrum geht dabei von der persönlichen Beratung, über Planung und Bau von Ladeinfrastruktur, dem Betrieb von Last- und Abrechnungssystem bis hin zur Lieferung von regionalem Ökostrom.

2.7. Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung zeigt die folgende Tabelle:

in Mio. €	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-29,0	14,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	88,9	383,3



in Mio. €	2022	2021
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-104,2	-345,5

Der Finanzmittelfonds hat sich von -38,4 Mio. € auf - 82,8 Mio. € entwickelt. Er enthält Forderungen und Verbindlichkeiten von Gesellschaften der Bayernwerks-Gruppe aus Cash-Pooling sowie die kurzfristige Verbindlichkeit aus Termingeldvereinbarung mit der Bayernwerk Netz GmbH nach Aufrechnung mit Steuerumlagen und der Gewinnabführung der Gesellschaft.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 29,0 Mio. € negativ. Ausgangswert für die Berechnung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ist der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 78,6 Mio. €. Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um zahlungsunwirksame Effekte, Effekte aus dem Zins- und Beteiligungsergebnis sowie der laufenden Investitionstätigkeit (Abschreibungen, Erträge aus Anlagenabgang, etc.) zeigt sich ein negatives zahlungswirksames Jahresergebnis. Positive und negative Effekte aus dem Working Capital gleichen sich nahezu aus.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im Jahr 2022 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 3,9 Mio. €, vorwiegend in Rückdeckungsvermögen (CTA-Fonds; Contractual Trust Arrangement) sowie Beteiligungen, getätigt. Dem stehen Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 6,0 Mio. € insbesondere aus Abgängen von Beteiligungen und Finanzanlagen gegenüber. Positiv wirken vor allem die erhaltenen Beteiligungserträge in Höhe von 109,2 Mio. € und der Rückgang der Finanzforderungen aus dem Cash-Pooling mit E.ON SE in Höhe von 17,0 Mio. €. Gegenläufig wirkt die neu ausgewiesene Finanzforderung gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 40,0 Mio. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2022 mit 104,2 Mio. € negativ. Dies ist insbesondere auf die Ergebnisabführung einschließlich Steuerumlage aus dem Vorjahr mit 104,1 Mio. € zurückzuführen.

2.8. Vermögenslage

Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Vorjahr um 45,7 Mio. € auf 1.904,6 Mio. €. Im Detail stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

In Mio. €	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung
Anlagevermögen	1.632,3	1.632,1	0,2
Umlaufvermögen	271,9	226,0	45,9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,4	0,8	-0,4
Aktiva	1.904,6	1.858,9	45,7
Eigenkapital	1.637,7	1.637,7	0,0
Sonderposten	0,0	2,9	-2,9
Rückstellungen	48,5	43,8	4,7
Verbindlichkeiten	218,4	174,5	43,9
Passiva	1.904,6	1.858,9	45,7

Aktiva

Das Umlaufvermögen erhöht sich um 45,9 Mio. € auf 271,9 Mio. €. Grund hierfür ist im Wesentlichen eine neu ausgewiesene Finanzforderung gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 40,0 Mio. €.

Passiva

Das Eigenkapital verändert sich nicht. Die Eigenkapitalquote der Bayernwerk AG beläuft sich auf rund 86,0 %.

Die Rückstellungen erhöhen sich um 4,7 Mio. € auf 48,5 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen. Grund hierfür sind einerseits Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und andererseits der Rückgang des CTA-Vermögens.



Die Zunahme der Verbindlichkeiten um 43,9 Mio. € auf 218,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Ausschlaggebend ist insbesondere der höhere Saldo aus der Gewinnabführung und Steuerumlagen der Bayernwerk Netz GmbH an die Bayernwerk AG sowie der kurzfristigen Termingeldanlage der Bayernwerk Netz GmbH bei Bayernwerk AG. Daraus ergibt sich ein Anstieg der Verbindlichkeit in Höhe von 48,1 Mio. €.

3. Investitionen

Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen Anlagen im Bau sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Beteiligung / Beteiligungserhöhung

Bayernwerk Asset- und Projekt service GmbH

Die Energienetze Ingolstadt GmbH, eine 100% Tochter der Bayernwerk Netz GmbH, wurde umfirmiert in die Bayernwerk Asset- und Projekt service GmbH und von der Bayernwerk AG erworben.

Weitere Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Einlagen in die Rücklagen der Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG in Höhe von 1,0 Mio. €, der Stadtwerke Ebermannstadt Versorgungsbetriebe GmbH in Höhe von 0,09 Mio. € sowie der Elektrizitätswerk Heinrich Schirmer GmbH in Höhe von 0,008 Mio. €.

4. Mitarbeiter

Zum Jahresende 2022 bestand die Gesamtbelegschaft der Bayernwerk AG aus 84 Mitarbeiter:innen (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse). Diese Zahl umfasst 80 unbefristet Beschäftigte, eine befristet Beschäftigte sowie drei Praktikant:innen bzw. Werkstudent:innen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Mitarbeiteranzahl um sieben Personen gestiegen.

Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft konnte gegenüber dem Endjahreswert 2021 von 40,7 % auf 47,8 % erhöht werden. Das Durchschnittsalter bei der Bayernwerk AG beträgt zum Jahresende 42 Jahre und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 13 Jahren.

Arbeitssicherheit

Die Bayernwerk-Gruppe legt einen hohen Wert auf die Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeiter:innen und Partner:innen und leistet entsprechende Präventionsarbeit.

2022 haben sich beim Bayernwerk ein lebensbedrohlicher Arbeitsunfall und sechs Vorfälle mit hohem Potenzial ereignet. Die Bayernwerk-Gruppe hat diese Ereignisse, wie auch alle anderen Vorfälle, sehr gewissenhaft und nach international und konzernintern bewährten Vorgehensweisen zur Analyse der Ursachen („Root-Cause-Analysis“) untersucht.

Zusätzlich gab es 2022 verschiedene Audits:

- DQS Audit des HSE Managementsystems
- Corporate Audit
- HSE Quick Check

Die Erkenntnisse und Verbesserungsmaßnahmen aus den Unfällen und den Audits geben wertvolle Impulse für eine weitere Stärkung der Sicherheitsbestrebungen. Diese werden im Rahmen einer mehrjährigen HSE Roadmap integriert.

Weiterhin wollen wir mit unseren Maßnahmen zur Verbesserung der HSE-Kultur beitragen, deswegen haben unsere Vorstände und Geschäftsführer auch in diesem Jahr wieder „Yes We Care“-Gespräche mit den Schwerpunkten Ergebnisse aus den Audits und HSE Prinzipien durchgeführt.

Neue Führungskräfte hatten die Möglichkeit an dem Workshop mit dem Schwerpunkt HSE beim Bayernwerk teilzunehmen. Für alle Führungskräfte wurde der Caring Culture Fürsorgekultur Workshop angeboten. Im betrieblichen Gesundheitsmanagement wurde das bestehende Programm für die Mitarbeiterberatung erweitert. Ebenso gab es unter anderem wieder die Möglichkeit der Grippeimpfung, Darmkrebsvorsorge und der Teilnahme an Kochkursen und einer Schrittechallenge. Mit Blick auf die größere Anzahl von Mitarbeiter:innen, die in den Vorruhestand eingetreten sind, wurde ein spezielles Seminar „Gesund in den Vorruhestand“ angeboten.

Der „TRIF-Combined“ (Total Recordable Injuries Frequency Combined) der Bayernwerk-Gruppe (Bayernwerk AG, Bayernwerk Netz GmbH, Bayernwerk Natur GmbH) lag für das Kalenderjahr 2022 bei 2,7 und damit über der Steuerungskenngröße von 2,2.*

Führungskräfteentwicklung *

In den letzten Jahren konnten wir das Thema Achtsamkeit erfolgreich Stück für Stück in unserer Unternehmenskultur verankern. So hat auch in 2022 eine weitere Gruppe von Führungskräften erfolgreich die Ausbildung „Mindfulness in Organization“ absolviert. Des Weiteren haben wir für alle Führungskräfte diverse Schulungen zum Thema „Mindful Leader“ angeboten. Hybride Führung aber auch virtuelle Meetings und Veranstaltungen sind aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Daher gab es auch dazu ein breites



Angebot an Trainings. Unter anderem wurde darin vermittelt, wie man der Komplexität unserer Welt mit geeigneten Führungsansätzen besser begegnet, versteht warum bereichsübergreifendes Agieren und Vernetzen wichtig ist und warum Kommunikation in hybriden Teams so wichtig ist, um gut zusammenzuarbeiten.

Für interessierte Führungskräfte haben wir in Kooperation mit den Lechwerken und der TU München die Veranstaltungsreihe „TUM Energy Talk“ angeboten. In mehreren Vorträgen zu unterschiedlichen Themen aus der Wirtschaft und Energiebranche konnten sich die Teilnehmenden neue Impulse holen.

In diesem Jahr kamen beim FK-Camp 2022 (ehem.: „Führungskräfte-Forum“) bei Landshut rund 200 Führungskräfte zusammen, um sich nach langer Zeit das erste Mal wieder alle gemeinsam „live“ zu treffen. Unter dem Motto „Der Mensch im Mittelpunkt“ hatten sie die Möglichkeit sich auszutauschen, neu zu vernetzen und strategisch relevante Themen zu diskutieren. Ganz neu in diesem Jahr: Um Transparenz und eine Verbindung in die Organisation zu ermöglichen, hatten in diesem Jahr zehn Mitarbeitende die Chance mit einer „Wild Card“ am Event teilzunehmen. Thematisch drehte sich das Treffen um die fünf strategischen Ankerthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Mensch im Mittelpunkt, Wachstum und Zukunft Energienetze. Hierzu wurden Formate wie ein „Vorstands-Quizshow“ sowie der Rundgang durch interaktiv gestaltete Themenräume angeboten. Zudem gab es eine Keynote von Gedächtnistrainer Gregor Staub und die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit in einer Teambuilding-Aktion Songs gemeinsam einzustudieren und dann, begleitet von „Musicworks“, als „Größte Band der Welt“ aufzutreten.

Im Crossmentoring-Programm startete dieses Jahr eine Führungskraft. Diese hat die Möglichkeit sich mit einem Mentor aus einem anderen Unternehmen über ihre Herausforderungen aus dem Führungsalltag auszutauschen, neue Impulse zu erhalten und mit einer frischen Perspektive Herausforderungen konstruktiv zu lösen.

Nicht nur Mentoring ist eine gute Möglichkeit für Führungskräfte, um ihre Perspektive zu wechseln, sondern auch Coaching hilft unseren Führungskräften Herausforderungen strukturiert auf Beruf und Persönlichkeit zu reflektieren und anschließend gezielte Lösungen im Austausch mit dem Coach zu generieren. In diesem Jahr haben wir vermehrt externe Coaches an unsere Führungskräfte vermittelt und bieten mit der Coaching Café Company auch ein Speed Coaching Format für alle Führungskräfte an. Zudem haben wir aufgrund der hohen Nachfrage nach Coaches einen Coachingprozess und eine Connect Homepage generiert. Die Anfragen werden so zielgerichtet mit einer Auftragsklärung abgestimmt und passende Coaches vermittelt.

Nach intensiven Feedbackrunden mit den Führungskräften, den Talentbewerbern des letzten Jahres, den Vorständen und der Mitbestimmung haben wir auch dieses Jahr wieder zur Selbstonominierung als Führungsnachwuchskraft aufgerufen. Wir möchten genau die Führungspotentiale im Bayernwerk finden und transparent machen, die die Zukunft unseres Unternehmens als Führungskraft oder Projektleitung gestalten wollen und auch können. Eine strategische Nachfolgeplanung setzt in diesen Zeiten auf Vielfalt und eine hohe intrinsische Motivation. Daher steht auch bei dem optimierten Prozess in diesem Jahr wieder Selbstverantwortung und Selbstreflexion im Fokus. Insgesamt 23 Bewerbungen gingen in diesem Jahr ein. Erfreulicherweise haben sich davon 13 Frauen (57%) beworben.

Wir unterstützen die Mitarbeitenden in der Netzwerkschmiede, die in keinem der o.a. Programme aufgenommen wurden und begleiten 22 Mitarbeitende (16 Männer, 6 Frauen) dabei, sich beruflich und persönlich im Bayernwerk weiterzuentwickeln. Bevor wir in die Netzwerkschmiede starten, führen wir mit allen Reflexionsgespräche, analysieren gemeinsam den beruflichen Status Quo, arbeiten vorhandene Stärken und Verbesserungspotenziale heraus. Die Verantwortung für die eigene Entwicklung und die Motivation, beruflich zu wachsen, bilden die Grundlage. So liegt die Gestaltung und Organisation der monatlichen Meet-ups in den Händen der Mitarbeitenden. In einem geschützten Rahmen tauschen wir uns aus, erweitern das Netzwerk, lernen Neues und nehmen einen Perspektivwechsel vor. Die in der Netzwerkschmiede erhaltenen Impulse wenden die Mitarbeitenden im beruflichen Alltag an und entwickeln sich weiter.

Bei den durch Nordstern erforderlich gewordenen Neubesetzungen "Leiter Kundencenter" leisteten wir einen Beitrag im Sinne der Organisationsentwicklung (Führungsaufgabe als geteilte Verantwortung). Gemeinsam mit unserem externen Partner meta five GmbH nahmen die KC-Leiter der drei Regionen an Development Centern mit der Periperty Methode teil. Anhand im Vorfeld klar definierter, beobachtbarer Kompetenzen reflektierten die KC-Leiter in einem realitätsnahen Rollenspiel ihren Arbeitsalltag. Durch den Einsatz verschiedener Methoden und mehrfacher Einschätzung einzelner Kompetenzen ergab sich ein individuelles Bild je Teilnehmenden. In gemischten Bayernwerks internen und externen Beobachterteams wurden 2022 für 14 KC-Leiter DCs durchgeführt, Fortsetzung 2023. Insgesamt ein sehr wertschätzendes Verfahren, das Abbildung realistischer Anforderungen des Arbeitsalltags betrachtet und eine Empfehlung für individuelle und kollektive Entwicklungsmaßnahmen gibt.

Personalentwicklung *

Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen sind dem Bayernwerk wichtig. So fanden auch in 2022 eine Vielzahl an internen Schulungen (sowohl im Softskill-Bereich, als auch technische Schulungen) und e-Learnings statt. Zur Vermittlung von fachspezifischem Wissen wurden zusätzlich Seminare bei externen Anbietern gebucht. Durch die vielfältigeren Möglichkeiten durch Online-Schulungen gelang es eine breitere Masse der Mitarbeiter:innen zu erreichen als bisher. Bewährte Formate wie zum Beispiel der Business Lunch fand großen Anklang, da es auch bei der Teilnehmerzahl keine Begrenzungen mehr gab. Ebenfalls stieg die Frequenz dieses Formats deutlich an im Vergleich zu den Vorjahren.

Die Bayernwerkskultur verändert sich, das spüren wir auf allen Ebenen. Wir wollen unsere Mitarbeitenden dazu ermutigen, nicht nur Feedback im Rahmen des Mitarbeitergespräches einzuhören, sondern auch Feedback vorab an die eigene Führungskraft zu reflektieren und mit einem guten Gefühl zu formulieren. Aus diesem Grund haben wir im Vorjahr und auch dieses Jahr für alle Interessenten eine Vielzahl an Terminen für „Feedbacktrainings“ angeboten. Aufgrund der hohen Nachfrage waren diese innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Zusätzlich erhalten alle Interessenten auch einen verlinkten One Pager, der es ihnen ermöglicht, autonom mehr zum Thema Feedback geben und annehmen zu lernen. Außerdem haben sich bereits 3 interne Bereiche dafür entschieden, als gemeinsames Team die Feedbackkultur im eigenen Bereich und unter sich zu stärken. Um außerdem neue Impulse für das Mitarbeitergespräch zu liefern und für wichtige Fokusthemen zu sensibilisieren, wurde zudem ein Impulsleitfaden zum Mitarbeitergespräch, sowohl für Mitarbeiter:innen als auch Führungskräfte erstellt und wird auch im nächsten Jahr wieder mit einer Mail an alle Organisationsmitglieder verteilt.

Recruiting *

Die Bayernwerk Gruppe blickt auf ein herausforderndes Jahr 2022 zurück. Steigende Anforderungen an uns als Verteilnetzbetreiber haben zu einer massiven Erhöhung des Besetzungs volumens geführt. In Zusammenhang mit dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel hat sich vor allem die aktive Ansprache von passiven Kandidaten:innen auf dem Arbeitsmarkt durch das sogenannte Active Searching als sehr hilfreich erwiesen.

In 2022 wurden seitens Recruiting 849 Personalanforderungen bearbeitet. 675 Menschen sind in einen neuen Job gestartet, davon 399 Kollegen und Kolleginnen, die wir als Externe in diesem Jahr neu beim Bayernwerk begrüßen dürfen. Für 2023 wurden bereits 181 Besetzungen getätig.



Des Weiteren war das Ziel 8 Trainees sowie 70 Auszubildende für den Ausbildungsstart 2022 zu gewinnen, was uns auch in diesem Jahr erneut erfolgreich gelungen ist, auch wenn sich das Ausbildungs-Recruiting, im Gegensatz zu früheren Jahren, mittlerweile als Ganzjahres-Aufgabe darstellt. Die Erhöhung der Ausbildungszahlen auf 120 Plätze sowie die Einführung neuer Ausbildungsberufe für 2023 stellen uns vor neue Herausforderungen.

Um dieses Recruiting-Aufkommen auch in Zukunft gut bewältigen zu können, überarbeiten wir den Recruiting-Prozess und planen durch systemseitige Anpassungen diesen noch effizienter zu gestalten.

Zudem haben wir im Sommer einen Rahmenvertrag mit einer neuen Employer Branding Agentur abgeschlossen, die uns aktuell bei der Nachschärfung unserer Arbeitgebermarke, dem Marketing-Gesamtkonzept für Auszubildende 2023, der gezielten Ansprache von weiblichen Talenten und einem allgemeinen Strategiekonzept zur Aktivierung interner Mitarbeiter als Multiplikatoren nach Außen für unsere Arbeitgebermarke tatkräftig unterstützt.

Auch bei anhaltend hohen Bewerbungszahlen konnten wir die externe Kundenzufriedenheit, bemessen anhand der Plattform Kununu, mit einem Wert von 4,4, bei Bewerber-Bewertungen weiterhin auf sehr hohem Niveau halten. Hinzu kommen Auszeichnungen wie „Top Company“ (kununu), „Top Arbeitgeber 2022 - Die familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands“ (Freundin) und „Beste Unternehmen für Frauen“ (Brigitte).

Belegschaft, Kultur und Organisation der Zukunft *

Projekte wie Nordstern, Edison und das Osterpaket geben uns einen starken Rahmen für eine effiziente und wachstumsorientierte Grundlage des Bayernwerks. Abgeleitet aus diesen Schwerpunkten und unserer Bayernwerk-Wachstumsstrategie als Rahmen ergeben sich wichtige Richtungsgeber für die Belegschaft der Zukunft.

Mit den Grundlagen, die das Bayernwerk mit Vorläuferprojekten, wie Nordstern und STEPS, gelegt hatte, begegnen wir den enormen Wachstums- und Transformationsanforderungen der Energiebranche. Wir setzen im Bayernwerk auf strategische Planung und Erneuerung bei gleichzeitiger Sicherung und Verbesserung des bestehenden operativen Geschäfts. Dabei setzen wir uns ganzheitlich einerseits mit WAS-Fragen zur Zukunftsplanung auseinander für qualitatives (neue Kompetenzen) und quantitatives Wachstum - auf personeller und organisatorischer Ebene.

Daneben beantworten wir neben den WAS- zudem WIE-Fragen: WIE steuern wir die enorme Geschwindigkeit mit neuen Steuerungsansätzen in der strategischen Arbeit und WIE können wir in Zeiten von Fachkräftemangel Arbeit neu denken und die richtigen Zielgruppen für uns als Arbeitgeber begeistern.

Der direkte Schulterschluss mit unseren operativen Einheiten wird gestärkt, um schneller am Kunden lösungsfähig zu sein. Beispielsweise dezentralisieren wir unsere Zuständigkeiten in der Ausbildung von der Fläche für die Fläche und erreichen dadurch eine breitere Präsenz. Gleichzeitig nutzen wir den Schulterschluss mit dem Konzern, um große Schritte in der Umwälzung auch groß und gestärkt anzugehen und ins Kleine zu übersetzen. So sind ehemalige Projekte wie STEPS nun über Konzerninitiativen wie Digital Empowerment ganzheitlich geplant und angestoßen und gehen ihre ersten Umsetzungsschritte im Bayernwerk in den nächsten Monaten.

Parallel wurde zur Umsetzung unseres Strategie-Ankers „Mensch im Mittelpunkt“ ein crossfunktionales Sounding- und Entscheidungsgremium installiert, das übergreifende Transformationsvorhaben - kulturell, organisatorisch und personell - auf den Weg bringt. Themen wie z.B. „Ausbildung der Zukunft“ zur Verdopplung der Ausbildungszahlen und des Neu-Denkens von Ausbildung, „Diversity@BAG“ zur Erhöhung der Vielfalt als Innovationstreiber, „verbreiterte Organisationssteuerung über fachliche Führung in Ergänzung zur disziplinarischen Führung“ als auch „Reshape Recruiting & Employer Branding“ zur proaktiven und breiteren Marktbearbeitung sind Projekte, die hier entschieden wurden, nun in Umsetzung gehen und somit einen Beitrag zum Wandel leisten.

Operativ stärken wir fortlaufend unsere Performance über mehr Durchgängigkeit für mehr Volumen im Recruiting und in den Planungsprozessen und für mehr Geschwindigkeit in der Abwicklung mit Fokus auf Transparenz und das positive Erleben auf Seite der Mitarbeitenden.

Arbeitswelt 4.0 *

Die Initiative New Normal wurde Anfang 2022 personell und inhaltlich in Teilen neu aufgestellt sowie methodisch und strukturell weiterentwickelt. Der Grundgedanke der Freiwilligkeit, die breite Einbindung der Mitarbeitenden und das agile, iterative Setting waren weiterhin fester Bestandteil der Initiative.

Rund 25 Mitarbeitende aus dem gesamten Bayernwerk erarbeiteten im vergangenen Jahr in crossfunktionalen Teams Lösungen in den folgenden drei Squads:

- Hybrides Arbeiten: Rechtlicher & organisatorischer Rahmen für flexibles Arbeiten
- Büroflächen: Flächeneffizienzen und veränderte Anforderungen an Büros
- Fokussiertes Arbeiten: Rahmenbedingungen und Hilfestellungen für gesundes, fokussiertes und produktives Arbeiten

Hunderte Teilnehmer auf diversen (virtuellen) Veranstaltungen sowie tausende Kontaktpunkte über unser Social Intranet Connect zeugen von einer hohen Relevanz der Themen für Mitarbeitende und Führungskräfte.

Ende des Jahres 2022 wurde die Initiative New Normal erfolgreich abgeschlossen. Die Themen der neuen Arbeitswelt sind weiterhin von großer Bedeutung für das Bayernwerk und werden ab nächstem Jahr im neu geschaffenen Team Zukunft der Arbeit & Transformation bearbeitet. Wesentliche Kernelemente der Initiative New Normal, wie etwa die breite Einbindung der Mitarbeitenden und das agile Setting sollen je nach Eignung der Themen beibehalten werden.

5. Klima-, Natur- und Umweltschutz *

Nachhaltigkeit ist Kern unseres Geschäftsverständnisses



Als eines von fünf Ankerthemen ist Nachhaltigkeit nun zentral in der Bayernwerksstrategie verankert. Die Bayernwerk-Gruppe hat Nachhaltigkeit für sich in den vier Eckpfeilern „Klima- und Umweltschutz“, „Nachhaltige Kundenlösungen“, „Partnerschaften und Kooperationen“ und „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ definiert.

Gemeinsam mit den Fachbereichen und der crossfunktionalen Freiwilligeninitiative in Form der „Nachhaltigkeitscommunity“ werden sukzessive alle notwendigen Projekte für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele angegangen.

Im Eckpfeiler „Klima- und Umweltschutz“ wurde eine Roadmap zur Klimaneutralität bis 2030 erstellt. Ein Meilenstein konnte mit der Implementierung der ESG-Prozesse erreicht werden, wodurch das nichtfinanzielle Reporting systematisch sichergestellt ist. Im Bereich der Biodiversität wurden verschiedene Projekte begonnen, unter anderem erfolgte eine Antragstellung für ein europäisches Förderprojekt zur Renaturierung von Donauauen im HS-Bereich, die einen wertvollen Beitrag zum ökologischen Trassenmanagement liefern kann.

Der Eckpfeiler „Nachhaltige Kundenlösungen“ konnte bei den erneuerbaren Erzeugungskapazitäten den Aufbau eines neuen PV-Bereiches bei der BAGN erreichen. Außerdem werden für die weiteren erneuerbaren Erzeugungsarten Wasserkraft, Windenergie und Bioenergie die Positionierungen erarbeitet. Für innovative Quartiers- und Energiekomplettlösungen werden ab dem 1. Januar 2023 nur noch CO₂-neutrale Lösungen im Neukundengeschäft eingesetzt.

Im Zuge des Klimaschutzes hat die Bayernwerk-Gruppe sich dazu entschlossen, im Zeitraum von 2020 bis 2025 den gesamten Fuhrpark des Unternehmens von rund 1.450 Fahrzeugen auf Elektromobilität umzustellen. Aufgrund des aktuellen Mangels an verfügbaren Transportern, musste dieses Ziel jedoch auf 500 Elektrofahrzeuge herabgesetzt werden. Bereits heute sind rund 145 Fahrzeuge rein elektrisch, lautlos und emissionsfrei unterwegs und darüber hinaus noch 50 Hybrid-Fahrzeuge und 2 Wasserstoff-Fahrzeuge. Durch die Umstellung des Fuhrparks von Verbrennungsmotoren auf Elektromobilität konnten im Jahr 2022 200 Tonnen CO₂ eingespart werden. Am Standort Regensburg hat sich die Bayernwerk-Gruppe auch schon auf den neuen Fuhrpark eingestellt. Insgesamt verfügt der Standort nun über 50 Ladesäulen. Darüber hinaus wurden an den 19 Kundencenter insgesamt bereits 210 Ladesäulen installiert.

6. Risiko- und Chancemanagement

Die frühzeitige Identifikation sowie die Steuerung von potenziellen Chancen und Risiken sind von zentraler Bedeutung für die nachhaltige erfolgreiche Entwicklung der Bayernwerk AG. Um dies zu gewährleisten, verfügen die Gesellschaft sowie ihre Tochtergesellschaften über ein unternehmensweit etabliertes Risikomanagementsystem. Dieses zeigt einerseits konkrete (Einzel-)Risiken und Ansatzpunkte zur Risikosteuerung auf, stellt andererseits entsprechende Chancen dar und fördert eine wertorientierte Unternehmensführung. Mit regelmäßigen Überprüfungen und Anpassungen wird die Wirksamkeit des Risikomanagements sichergestellt. Strategisches Ziel der Bayernwerk AG ist es, über die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus das Risikobewusstsein auf allen Ebenen zu erhöhen. Risikoaspekte systematisch in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen, die Leistungsfähigkeit der internen Kontrollsystme und des Berichtswesens stetig zu verbessern und damit eine wertorientierte Risikokultur auf allen Ebenen des Unternehmens zu etablieren. Darüber hinaus arbeitet die Bayernwerk-Gruppe kontinuierlich daran, die Instrumente und Methoden der Risikofrühherkennung, -bewertung und -steuerung zu verbessern und an die sich wandelnden Bedingungen im unternehmerischen Umfeld anzupassen. Bei der Bayernwerk AG ist das Risikomanagement mit den Controlling- und Reportingprozessen stark verzahnt.

7. Prognosebericht, Chancen und Risiken

Der Prognosebericht enthält Aussagen über die erwartete, künftige Entwicklung der Bayernwerk AG und ihres Unternehmensumfeldes. Insbesondere die gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen bergen Unsicherheiten für die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für die Bayernwerk AG.

7.1. Wirtschaftliche und energiepolitische Rahmenbedingungen

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck korrigierte entsprechend der wirtschaftlichen Lage die Erwartungen der Bundesregierung für das Jahr 2023 nach unten. Die Bundesregierung erwartet für das laufende Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 %. Die Wirtschaftsweisen hingegen sind verhalten optimistischer und erwarten nur einen Rückgang von 0,2 %. Einige Volkswirte sind jedoch auch deutlich pessimistischer.

Die Konjunkturforscher der führenden Institute erwarten, dass im laufenden Jahr eine leichte Rezession eintreten wird. „Wir werden einer Rezession 2023 nicht entgehen können“, sagte entsprechend auch der Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, Christian Sewing, bereits im Oktober in Washington am Rande der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank.

Im Jahr 2023 soll es ein Wachstum von nur 2,2 % erreichen und im Jahr 2024 von 2,7 %. Die OECD geht davon aus, dass fast drei Viertel des globalen Wachstums im kommenden Jahr auf die großen asiatischen Schwellenländer entfallen wird, während der Aufschwung in den USA und in Europa an Tempo verliert.

7.2. Erwartete Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 rechnet die Bayernwerk AG mit einem Ergebnis der Geschäftstätigkeit von rd. 427 Mio. € und somit mit einem Anstieg um rd. 322 Mio. €. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen erwarteten, höheren Beteiligungsertrag aus der Bayernwerk Netz GmbH zurückzuführen. Dort wiederum lässt sich der erwartete Anstieg vor allem mit einer höheren Erlösobergrenze im Strom- und Gasbereich und Erträgen aus der Zeitwertbewertung der CTA-Fonds begründen.

Das Ergebnis der Bayernwerk AG hängt im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der Bayernwerk Netz GmbH ab.

7.3. Chancen

Infolge von Anforderungen aus Politik und Markt an „intelligente Energienetze“ ergeben sich für die Bayernwerk AG Wachstumsoptionen im Netzeschäft. Die Bayernwerk AG nimmt diesbezüglich die mit dem Messstellenbetriebsgesetz eingeführte Rolle des wettbewerblchen Messstellenbetreibers wahr und wird weitere Produkte und netznahe Dienstleistungen für das Smart-Grid entwickeln. Dazu gehören z. B. Energie-Managementsysteme zur Optimierung des Energieverbrauchs der Kunden.

Durch ein kontinuierliches Innovationsmanagement ergeben sich weitere Chancen. Hieraus entstehen insbesondere neue Produktentwicklungen, die genau auf die Kunden zugeschnitten sind und damit Wachstumschancen außerhalb des Netzeschäfts generieren. Aktuell werden insbesondere Entwicklungen zum Thema Energieautarkie, z. B. in Verbindung mit Stromspeichern, vorangetrieben. Erste Zielgruppen stellen dabei Landwirte sowie Privathaushalte dar. Damit kann das bestehende Geschäft sinnvoll erweitert und die Ertragslage positiv beeinflusst werden.



7.4. Einzelrisiken

Das bedeutsamste Risiko der Gesellschaft besteht in Unternehmensbeteiligungen.

Ergänzend zu 7.3 ergeben sich im Vergleich zur Planung hier auch Chancen.

Risiken aus Unternehmensbeteiligungen

Von besonderer Bedeutung für die Bayernwerk AG ist das Risiko, dass die in der Planung unterstellten Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften nicht erzielt werden. Zur Minimierung dieser Risiken gibt es bei der Bayernwerk AG ein etabliertes Beteiligungscontrolling und regelmäßigen Austausch mit den Beteiligungsgesellschaften.

Finanzrisiken

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und weitere Liquiditätsrisiken reduzieren sich mit der Einbindung der Bayernwerk AG in das Fonds- und Cashmanagement des E.ON-Konzerns.

Bewertung der aktuellen Risikosituation

Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind - auch in Bezug auf die Ukraine-Krise - keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes:

Im Zusammenhang mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurden in 2017 neue Zielgrößen für den Frauenanteil mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Für den Aufsichtsrat der Bayernwerk AG galten 30 % (Stand 30. Juni 2022: 30 %) und für den Vorstand 25 % (Stand 30. Juni 2022: 33 %). Für die erste (Stand 30. Juni 2022: 25 %) und für die zweite (Stand 30. Juni 2022: 22 %) Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde jeweils eine Ziel-Frauenquote von 30 % festgelegt. Trotz intensiver Rekrutierungsbemühungen konnten die Führungspositionen nicht weiblich besetzt werden. Dieser Herausforderung begegnen wir nunmehr mit einer sofortigen Verstärkung der internen Talentförderung und der proaktiven Marktansprache.

Als neues Ziel der Frauenquote wurden für den Aufsichtsrat 30% und für den Vorstand 33,3% beschlossen. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde eine Quote von 30 % festgelegt. Für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurden 50 % festgelegt. Die Ziele sollen bis 30. Juni 2027 erreicht werden.

Wir haben auch dieses Jahr unser Ziel erreicht und 50% der Executive Positionen weiblich besetzt. Gezieltes Suchen und Finden von Frauen in Führungspositionen auch unterhalb Executives ist uns ein Anliegen. Insbesondere im Ressort Technik konnten wir in diesem Jahr auch einige Teamleiterinnen (aus den eigenen Reihen) besetzen.

Darüber hinaus zeigt sich eine erfolgreiche Berücksichtigung der Diversity Aspekte im Talentprozess. Durch die Objektivierung (Einführung eines wissenschaftlich fundierten Potentialtests) des Prozesses konnte der Frauenanteil signifikant gesteigert werden.

Um in 2023 erneut und dann bereits zum sechsten Mal das Zertifikat audit berufundfamilie zu erhalten, nehmen die Bayernwerk AG und die Bayernwerk Netz GmbH ab Dezember 2022 den Auditprozess auf und werden der Auditorin die verschiedenen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus den Jahren seit dem letzten Audit Anfang 2020 vorstellen. Auch während der Pandemie gelang es dem Bayernwerk das Angebot an Maßnahmen und Unterstützungsleistungen zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie situativ anzupassen und kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Der hohe Entwicklungsstand zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wesentlicher Aspekt zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität. In 2022 wurde das Bayernwerk in einer großen Studie der Plattform „kununu“ und der Zeitschrift „freundin“ als eines der familienfreundlichsten Unternehmen der Sparte „Energie“ in Deutschland ausgezeichnet. Impulse und Ideen, um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterhin mit einem hohen Stellenwert versehen zu können, erhält das Unternehmen u. a. im Austausch mit anderen Konzerngesellschaften und aus Mitgliedschaften wie z. B. im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

*freiwillige, ungeprüfte Angaben

Regensburg, den 10. Februar 2023

Bayernwerk AG

Der Vorstand

Dr. Egon Leo Westphal

Dr. Daniela Groher

Albert Zettel



Inhaltsverzeichnis

- Inhaltsverzeichnis
- Bilanz der Bayernwerk AG
- Gewinn- und Verlustrechnung der Bayernwerk AG
- Anhang der Bayernwerk AG
- Allgemeine Grundlagen
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Aktiva
- Passiva
- Erläuterung zur Bilanz
- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
- Eigenkapital
- Sonderposten mit Rücklageanteil
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Haftungsverhältnisse
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Umsatzerlöse
- Sonstige betriebliche Erträge
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Finanzergebnis
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn



Sonstige Angaben

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Optionen auf Gesellschaftsanteile

Durchschnittliche Beschäftigungszahl

Nachtragsbericht

Organe der Gesellschaft

Organbezüge

Honorar des Abschlussprüfers

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Bilanz zum 31. Dezember 2022

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	1.632.248	1.632.125
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	368
Sachanlagen	3.047	2.848
Finanzanlagen	1.629.165	1.628.909
Umlaufvermögen	271.936	226.029
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	271.917	226.018
Flüssige Mittel	19	11
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	444	762
Aktiva	1.904.628	1.858.916
Eigenkapital	1.637.673	1.637.673
Gezeichnetes Kapital	320.000	320.000
Kapitalrücklage	1.096.673	1.096.673
Gewinnrücklagen	221.000	221.000
Sonderposten mit Rücklageanteil	-	2.916
Rückstellungen	48.530	43.813
Verbindlichkeiten	218.414	174.507
Rechnungsabgrenzungsposten	11	7



in T€	31.12.2022	31.12.2021
Passiva	1.904.628	1.858.916

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in T€	2022	2021
Umsatzerlöse	21.729	17.563
Sonstige betriebliche Erträge	13.872	35.211
Materialaufwand	-709	-749
Personalaufwand	-15.908	-13.535
Abschreibungen	-117	-104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.085	-13.252
Finanzergebnis	104.563	79.015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.781	19.591
Ergebnis nach Steuern	78.564	123.740
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-78.564	-123.740
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Allgemeine Grundlagen

Die Bayernwerk AG mit Sitz in Regensburg wird beim Amtsgericht Regensburg unter der Nummer HRB 9119 im Handelsregister geführt.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Die Bayernwerk AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Abgerundete Beträge kleiner 1 T€ werden dabei mit 0 T€ und Nullwerte mit - T€ angegeben.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die sonstigen Steuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Bayernwerk AG erbringt energiespezifische Dienstleistungen innerhalb einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- und Gasunternehmen und fällt damit unter § 6b EnWG.

Gemäß § 291 HGB ist die Bayernwerk AG von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die Bayernwerk AG und ihre Tochterunternehmen werden in den befreien Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen.

Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht.



Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandwirksam berücksichtigt. Davon abweichend werden moderne Messeinrichtungen unabhängig von der Höhe ihrer Anschaffungskosten aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die bis zum 31. Dezember 2009 vorgenommenen steuerlichen Abschreibungen und die daraus resultierenden niedrigeren Wertansätze werden gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe werden Wertaufholungen vorgenommen. Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinsliche und unterverzinsliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Zur Erfüllung von **Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung** sowie Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Fondsanteilen sowie in Festgeldern bzw. liquiden Mitteln angelegt. Die Fondsanteile werden vom E.ON Pension Trust e.V., Essen, und die Festgelder bezüglich Altersteilzeitguthaben von der Energie-Sicherungstreuhand e.V., Hannover, treuhänderisch für die Bayernwerk AG verwaltet. Ferner bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Allianz Lebensversicherungen AG, Berlin.

Die **Bewertung des Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen teilt sich auf in am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 42 %) und nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 58 %). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, werden die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die jeweilige Verwaltungsgesellschaft respektive die dort beauftragten Gutachter legen die Bewertungsannahmen, wie Zinssätze, fest. Die Rückdeckungsversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die betreffenden Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen zu verrechnen. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Neubildung von **Sonderposten mit Rücklageanteil** ist ab dem 1. Januar 2010 nicht mehr zulässig. Für die vor diesem Zeitpunkt ausgewiesenen Sonderposten wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB in Anspruch genommen. Die Auflösung erfolgt zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer originären Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.



Die Bewertung der **Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen** erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends und einer Rentendynamik. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie der Deputate, die Altersversorgungscharakter haben, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der vergleichbar langfristig fälligen sonstigen Rückstellungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends. Zur Diskontierung der Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie für Sterbegeldverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und dem Altersteilzeitpotential, Vorruhestandsvereinbarungen und dem Vorruhestandspotential werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Altersteilzeit- oder Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden branchenübliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Der Rückstellungsbewertung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2022	31.12.2021
Gehalts-/Karrieretrend	2,75 % p.a.	2,35 % p.a.
Rentendynamik - gesetzliche Garantieanpassung	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Rentendynamik - andere Anspruchsberechtigte, die nicht einer vereinbarten Garantieanpassung unterliegen	2,00 % p.a.	1,60 % p.a.
Preisentwicklungstrend Deputatsverpflichtungen	2,00 % p.a.	1,60 % p.a.
Rechnungszins Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,78 % p.a.	1,87 % p.a.
Rechnungszins Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeldverpflichtungen	1,44 % p.a.	1,35 % p.a.
Rechnungszins Altersteilzeitverpflichtungen	0,59 % p.a.	0,38 % p.a.
Rechnungszins Altersteilzeitpotentialverpflichtungen	0,59 % p.a.	0,38 % p.a.
Rechnungszins Vorruhestandsverpflichtungen bzw. -potential	0,59 % p.a.	0,45 % p.a.

Aus der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen im Rahmen des Mitarbeiterwechsels im E.ON-Konzern bestehen Freistellungsansprüche gegenüber der MEON Pensions GmbH & Co. KG, Essen. Die Bewertung der Freistellungsforderung erfolgt analog der Bewertung der zugrundeliegenden Versorgungsverpflichtung.

Die Freistellungsforderung wird unter den Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden in einer gesonderten Aufstellung - Entwicklung des Anlagevermögens - dargestellt. Sie ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Aufstellung des **Anteilsbesitzes** der Bayernwerk AG ist in einer gesonderten Aufstellung - Anteilsbesitzliste - erteilt, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62	12



in T€	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	267.996	224.143
davon aus Lieferungen und Leistungen	3.689	908
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	264.096	223.158
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.808	1.602
davon aus Lieferungen und Leistungen	-	12
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	1.808	1.590
Sonstige Vermögensgegenstände	2.051	261
	271.917	226.018

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 188.541 T€ (Vorjahr 205.483 T€) das konzerninterne Cash Pooling mit der E.ON SE.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-7.356	-7.850
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	7.800	7.856
davon Fondsanteile	7.800	7.856
Nettowert	444	6
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-	-24.077
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-	24.833
davon Fondsanteile	-	24.833
Nettowert	-	756
	444	762

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 8.897 T€.

Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 320.000 T€ und ist eingeteilt in 320.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Es ergibt sich ein rechnerischer Wert in Höhe von 1 € pro Stückaktie. Die E.ON Beteiligungen GmbH hat gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung (100 %) an der Bayernwerk AG gehört.

Die **Kapitalrücklage** enthält Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Betrag, der über dem Nennbetrag für Anteile liegt) in Höhe von 301.481 T€. Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (Betrag von anderen Zuzahlungen in das Eigenkapital) beträgt 795.192 T€.

Die **Gewinnrücklagen** entfallen vollständig auf andere Gewinnrücklagen.



Ein **abführungsgesperrter Betrag** gemäß § 268 Abs. 8 HGB resultiert zum Bilanzstichtag aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert und beläuft sich auf 2.997 T€. Dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt. Somit kommt die Abführungssperre nicht zur Anwendung.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,78 % p.a.) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Markzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44 % p.a.) beträgt zum Bilanzstichtag 2.258 T€. Eine Abführungssperre besteht für diesen Sachverhalt nicht.

Sonderposten mit Rücklageanteil

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen		
Steuerrechtliche Abschreibungen	-	2.916
	-	2.916

Rückstellungen

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	4.487	369
Steuerrückstellungen	103	520
Sonstige Rückstellungen	43.940	42.924
	48.530	43.813

Die **Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	26.787	-
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-22.873	-
davon Fondsanteile	-22.873	-
Nettowert	3.914	-
Übrige nicht rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen	210	198
Deputatsverpflichtungen	363	171
	4.487	369

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 20.703 T€.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für Vorruhestands-, Altersteilzeitpotential- und sonstige Personalzahlungen sowie diverse sonstige betriebliche Risiken.

Bei den Rückstellungen von Altersteilzeitverträgen wurde der auf den Erfüllungsstand entfallende Teil mit den Festgeldanlagen bzw. liquiden Mitteln beim Energie-Sicherungstreuhand e.V., Hannover, wie folgt verrechnet:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsrückstand aus Altersteilzeitverträgen	12	103
Erfüllungsbetrag		



in T€	31.12.2022	31.12.2021
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-9	-39
davon Festgelder / liquide Mittel	-9	-39
Nettowert	3	64
	3	64

Der beizulegende Zeitwert der Festgeldanlagen stimmt mit den Anschaffungskosten überein.

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	858	114
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	215.794	171.105
davon aus Gewinnabführung (inkl. Steuerumlagen)	105.345	104.149
davon aus Lieferungen und Leistungen	2.273	1.346
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	107.981	65.283
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.547	3.097
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	1.505	3.056
Sonstige Verbindlichkeiten	215	191
davon aus Steuern	181	160
	218.414	174.507

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind ungesichert.

Haftungsverhältnisse

Aus Gewährleistungsverträgen und Bürgschaften resultieren 6.116 T€ Verpflichtungen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 11.472 T€. Hiervon entfallen 11.188 T€ auf verbundene Unternehmen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Mietverträgen und Kreditzusagen.

Die Gesellschaft verpflichtete sich im Rahmen des Treuhandvertrags Past Service gegenüber dem E.ON Pension Trust e.V. fortlaufend genügend Treuhandvermögen zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu übertragen. Sofern keine ausreichende Sicherung vorliegt, hat der E.ON Pension Trust e.V. einen Anspruch auf Übertragung von Treuhandvermögen gegenüber der Gesellschaft.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

in T€	2022	2021
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	18.646	15.279
Sonstige Umsatzerlöse	3.083	2.284



in T€	2022	2021
	21.729	17.563

Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten 1.348 T€ periodenfremde Erlöse. Diese resultieren aus sonstigen Umsatzerlösen.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2022	2021
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	2.916	478
Übrige Erträge	10.956	34.733
	13.872	35.211

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 10.610 T€ periodenfremde Erträge. Diese setzen sich vor allem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens zusammen.

Materialaufwand

in T€	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	668	689
Aufwendungen für bezogene Leistungen	41	60
	709	749

Personalaufwand

in T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	12.795	11.135
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.113	2.400
davon für Altersversorgung	1.958	1.151
	15.908	13.535

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen ausschließlich auf Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2022	2021
Übrige Aufwendungen	18.039	13.202
Sonstige Steuern	46	50
	18.085	13.252

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdlieferungen und -leistungen sowie Mieten und Pachten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 178 T€ periodenfremde Aufwendungen, davon betreffen 6 T€ die sonstigen Steuern.



Finanzergebnis

in T€	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	80.737	69.031
davon aus verbundenen Unternehmen	56.876	42.930
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	28.501	11.611
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55	46
davon aus verbundenen Unternehmen	42	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	587	-134
davon aus verbundenen Unternehmen	389	-685
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	6	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.317	-1.539
davon an verbundene Unternehmen	-48	49
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-5.269	-1.589
	104.563	79.015

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Bayernwerk Netz GmbH. Hier sind Erträge aus Steuerumlagen in Höhe von 27.553 T€ (Vorjahr -18.382 T€) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten saldiert 52 T€ Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Pooling mit der E.ON SE. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten saldiert 42 T€ negative Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Pooling.

Im Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ist auch der Nettoaufwand 5.184 T€ (Vorjahr 959 T€) aus der Verrechnung der Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen mit den Aufwendungen und Erträgen aus dem entsprechenden Deckungsvermögen enthalten. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2022	2021
Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung)	-1.214	-3.412
Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-4.145	-
Erträge aus dem Deckungsvermögen	175	2.453
	-5.184	-959

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält die Steuerumlagen von der E.ON Beteiligungen GmbH für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages werden 78.564 T€ Gewinn an die E.ON Beteiligungen GmbH abgeführt.

Sonstige Angaben

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Es bestanden folgende Geschäfte größerer Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG:



-
- Die Bayernwerk AG ist in das konzerninterne Cash-Pooling mit der E.ON SE eingegliedert. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Forderung aus dem Cash-Pooling auf 188.541 T€. Die Zinserträge hieraus betragen saldiert 52 T€. Die entsprechende Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.
 - Verbindlichkeit aus Termingeldanlage von der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 120.000 T€, die gemäß einer gesonderten Vereinbarung mit der Gewinnabführung in Höhe von 28.501 T€ aufgerechnet wurde.
 - Von der Bayernwerk Netz GmbH wurden für netzbezogene und sonstige Dienstleistungen Erträge in Höhe von 17.784 T€ vereinnahmt.
 - Finanzforderungen gegen die Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 40.000 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung von Investitionen im Messstellenbetrieb.

Optionen auf Gesellschaftsanteile

Die Bayernwerk AG hat vertragliche Vereinbarungen mit Kooperationspartnern im Zuge gemeinsam errichteter Gesellschaften getroffen.

Es bestehen Rechte der Partner, zusätzliche Anteile an den Gesellschaften zu einem vertraglich fixierten Ausübungszeitpunkt oder -zeitraum zu erwerben (Kaufoptionen). Insgesamt bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2022 vier Kaufoptionen. Des Weiteren hat die Bayernwerk AG Vereinbarungen über eine Put Option abgeschlossen, welche das Recht einräumt, die jeweilige Beteiligung zu vertraglich fixierten Ausübungszeitpunkten zu veräußern.

Die Ausübungspreise der Optionen werden jeweils zum Erwerbszeitpunkt einvernehmlich festgelegt. Sollte dies scheitern, wird gemeinsam eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, die den Ertragswert verbindlich festsetzt. Eine Ermittlung der einzelnen Optionswerte ist auf Grund fehlender Marktängigkeit der zugrundeliegenden Anteile nicht möglich.

Die Optionen haben zum Stichtag keinen Buchwert.

Durchschnittliche Beschäftigungszahl

in Personen	2022	2021
Vollzeit gesamt	60	59
davon männlich	37	37
davon weiblich	23	22
Teilzeit gesamt	16	12
davon männlich	10	5
davon weiblich	6	7
Gesamt	76	71

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2022 liegen nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Bayernwerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

Harald Heß

Vorsitzender des Aufsichtsrats Senior Vice President Energy Networks & Innovation, E.ON SE

Albert Zettl

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 31. Dezember 2022 Vorsitzender des Spartenbetriebsrats der Bayernwerk AG Vorsitzender des Betriebsrats der Region Ostbayern¹⁾

Horst Heid

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, ab 26. Januar 2023 Vorsitzender des Betriebsrats der Region Unterfranken²⁾



Dr. Günter von Au
Selbstständiger Berater
Christian Bickel
Vorsitzender des Betriebsrats der Region Oberfranken¹⁾

Dr. Uwe Brandl
Präsident des Bayerischen Gemeindetags Erster Bürgermeister der Stadt Abensberg
Hanjo During, ab 10. Januar 2023
Head of System Technology & Operation E.ON SE
Hartmut Geldmacher, bis 31. Dezember 2022
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON Energie AG

Alexander Gröbner
ver.di, Bezirksgeschäftsführer Bezirk Oberpfalz
Lothar Haberzeth

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Region Ostbayern²⁾
Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstagspräsident von Niederbayern Erster Bürgermeister der Stadt Freyung
Tanja Kagerer

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Region Ostbayern¹⁾
Peter Ketterl, ab 2. Januar 2023
Leiter der Region Ostbayern der Bayernwerk Netz GmbH

Luise Klemens
ver.di, Landesbezirksleiterin Bayern
Prof. Dr. Andrea Klug

Professorin an der Technischen Hochschule Ingolstadt
Wolfgang Krusche, bis 31. Dezember 2022

Bereich Recht der Bayernwerk AG
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg
Martin Marcinek
Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung der Gewerkschaft ver.di in Bayern



Kerstin Pankow, ab 1. Mai 2022

Bereichsleiterin Kaufmännische Funktionen der E.DIS Netz GmbH

Richard Schlamp

Vorsitzender des Betriebsrats der Region Oberbayern¹⁾

Indra Theisen

Senior Manager Corporate Strategy der E.ON SE

Dr. Marie-Theres Thiell, bis 30. April 2022

Juristin

Sabine Voit, ab 2. Januar 2023

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Region Oberbayern²⁾

Ewald Woste

Unternehmensberater Mitglied des Aufsichtsrats der E.ON SE

1) Bayernwerk AG/Bayernwerk Netz GmbH/Bayernwerk Natur GmbH

2) Bayernwerk AG/Bayernwerk Netz GmbH

Vorstand

Der Vorstand der Bayernwerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Egon Leo Westphal

Vorsitzender des Vorstands Ressort Vorstandsvorsitz / Technik Ressort Finanzen, von 1. Januar bis 31. Januar 2023

Dr. Daniela Groher

Mitglied des Vorstands, ab 1. Februar 2023 Ressort Finanzen

Melanie Wiese

Mitglied des Vorstands, bis 31. Dezember 2022 Ressort Finanzen

Albert Zettl

Mitglied des Vorstands, ab 1. Januar 2023 Ressort Markt / Personal

Andreas Ladda

Mitglied des Vorstands, bis 31. Dezember 2022 Ressort Markt / Personal

Organbezüge

Aufsichtsratsbezüge

Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 271 T€ Bezüge gewährt.

Vorstandsbezüge



Die Gesamtvergütung des Vorstands der Bayernwerk AG beläuft sich im Jahr 2022 auf insgesamt 1.830 T€. In den Bezügen sind 321 T€ aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung) enthalten. Diese beinhalten 25.195 Stück eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der E.ON SE enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2022
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	-	-342	368	26
Geleistete Anzahlungen	368	10	-	-368	10
Immaterielle Vermögensgegenstände	368	10	-342	-	36
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.131	2	-160	-	1.973
Technische Anlagen und Maschinen	1.486	29	-	40	1.555
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152	122	-9	53	318
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	402	328	-	-93	637
Sachanlagen	4.171	481	-169	-	4.483
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.502.557	25	-662	-	1.501.920
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.681	303	-512	-	2.472
Beteiligungen	158.963	1.095	-131	-	159.927
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.000	-	-1.000	-	1.000
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.653	-	-3.147	-	506
Sonstige Ausleihungen	265	-	-	-	265
Finanzanlagen	1.670.119	1.423	-5.452	-	1.666.090
Anlagevermögen	1.674.658	1.914	-5.963	-	1.670.609
in T€		Kumulierte Abschreibungen			
		01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	-	-	-	-



in T€	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	
			31.12.2022	
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-1.086	-1	-	-1.087
Technische Anlagen und Maschinen	-141	-82	-	-223
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-96	-34	4	-126
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
Sachanlagen	-1.323	-117	4	-1.436
Anteile an verbundenen Unternehmen	-16.213	-	138	-16.075
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-
Beteiligungen	-19.610	-	-	-19.610
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-2.000	-	1.000	-1.000
Wertpapiere des Anlagevermögens	-3.147	-	3.147	-
Sonstige Ausleihungen	-240	-	-	-240
Finanzanlagen	-41.210	-	4.285	-36.925
Anlagevermögen	-42.533	-117	4.289	-38.361
in T€	Buchwerte			
		31.12.2022	31.12.2021	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26	-	
Geleistete Anzahlungen		10	368	
Immaterielle Vermögensgegenstände		36	368	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		886	1.045	
Technische Anlagen und Maschinen		1.332	1.345	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		192	56	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		637	402	
Sachanlagen		3.047	2.848	
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.485.845	1.486.344	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.472	2.681	
Beteiligungen		140.317	139.353	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-	-	
Wertpapiere des Anlagevermögens		506	506	



in T€	Buchwerte	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Ausleihungen		25	25
Finanzanlagen		1.629.165	1.628.909
Anlagevermögen		1.632.248	1.632.125

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
Avacon AG, Helmstedt	21,50	1.265.794	105.986
Bayernwerk Asset- und Projektservice GmbH (vorher: Energienetze Ingolstadt GmbH), Regensburg	100,00	18	-3
Bayernwerk Energiedienstleistungen Licht GmbH, Regensburg	4)	100,00	9.232
Bayernwerk Energietechnik GmbH, Regensburg		100,00	8.898
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim		100,00	93.086
Bayernwerk Energiebringer GmbH, Regensburg	4)	60,00	701
Bayernwerk Natur 1. Beteiligungs-GmbH, Regensburg		100,00	3.773
Wasserkraft Baierbrunn GmbH, Unterschleißheim		50,00	3.786
Wasserkraft Farchet GmbH, Bad Tölz		60,00	552
Windkraft Gerolsbach GmbH & Co. KG, Gerolsbach		3,20	139
BHL Biomasse Heizanlage Lichtenfels GmbH, Lichtenfels		25,10	21
BHO Biomasse Heizanlage Obernsees GmbH, Hollfeld		40,68	43
BHP Biomasse Heizwerk Pegnitz GmbH, Pegnitz		46,51	-61
Biomasseverwertung Straubing GmbH, Straubing	4)	90,00	8.951
Bio-Wärme Gräfelfing GmbH, Gräfelfing		40,00	1.597
Biowärmeverbund HKW- Errichtungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG Wolnzach, Wolnzach		6,12	112
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH, Simbach am Inn		12,00	30
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Braunau am Inn		20,00	575
GHD Bayernwerk Natur GmbH & Co. KG, Dingolfing		75,00	-71
WUN Pellets GmbH, Wunsiedel		25,10	3.095
GOLLIPP Bioerdgas GmbH & Co. KG, Gollhofen		50,00	-39
GOLLIPP Bioerdgas Verwaltungs GmbH, Gollhofen		50,00	1



Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
Grünkraft Energie GmbH, Thalmassing	1)	50,00	25	-
Heizwerk Holzverwertungsgenossenschaft Stiftland eG & Co. oHG, Neualbenreuth		50,00	900	74
MDE Service GmbH, Gersthofen		24,90	1.930	1.110
Nahwärme Ascha GmbH, Ascha	4)	90,00	603	-20
Naturwärme Reit im Winkl GmbH & Co. KG, Reit im Winkl		5,31	2.713	336
Peißenberger Wärmegesellschaft mbH, Peißenberg		50,00	8.822	586
REGAS GmbH & Co. KG, Regensburg		50,00	7.478	-631
REGAS Verwaltungs-GmbH, Regensburg		50,00	108	2
TCA Sustainable Energy Solutions, Unterschleißheim	1)	50,00	25	-
Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
Trocknungsanlage Zolling GmbH & Co. KG, Zolling	4)	33,33	17.931	-718
Trocknungsanlage Zolling Verwaltungs GmbH, Zolling	4)	33,33	27	1
Weissmainkraftwerk Röhrenhof Aktiengesellschaft, Bad Berneck	5)	93,46	1.104	194
werkkraft GmbH, München		50,00	6.773	46
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG, Regensburg		10,00	6.981	-39
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH, Regensburg		10,00	32	1
WVM Wärmeversorgung Maßbach GmbH, Maßbach		22,24	185	10
Bayernwerk Netz GmbH, Regensburg	3)	100,00	1.182.584	-
Abens-Donau Netz GmbH & Co. KG, Mainburg		50,00	1.508	161
Abens-Donau Netz Verwaltung GmbH, Mainburg		50,00	27	0
BAG Port 1 GmbH, Regensburg		100,00	34	2
Bayernwerk Energieservice GmbH & Co. KG, Regensburg		100,00	16.247	16.228
Bayernwerk Energieservice Verwaltungs GmbH, Regensburg		100,00	24	-1
Bayernwerk Gashochdrucknetz GmbH & Co. KG, Regensburg		100,00	39.958	3.487
Bayernwerk Gashochdrucknetz Verwaltungs GmbH, Regensburg		100,00	24	0
Bayernwerk Portfolio Verwaltungs GmbH, Regensburg		100,00	11.294	-9.141
EBERnetz GmbH & Co. KG, Ebersberg		49,00	14.553	2.180
EBY Immobilien GmbH & Co KG, Regensburg		100,00	14.112	352
Elektrizitätsnetzgesellschaft Grünwald mbH & Co. KG, Grünwald		49,00	1.513	318
Elektrizitätswerk Schwandorf GmbH, Schwandorf		100,00	22.981	76
Energienetze Bayern GmbH, Regensburg	6)	100,00	2.191	-



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
Energienetze Großostheim GmbH & Co. KG, Großostheim	25,10	5.454	476
Stromnetz Neufahrn/Eching GmbH & Co. KG, Neufahrn b. Freising	49,00	2.592	692
Energienetze Schafheim GmbH, Regensburg	100,00	37	-76
Energieversorgung Putzbrunn GmbH & Co. KG, Putzbrunn	50,00	837	187
Energieversorgung Putzbrunn Verwaltungs GmbH, Putzbrunn	50,00	35	1
Gemeindewerke Gräfelfing GmbH & Co. KG, Gräfelfing	49,00	1.380	340
Gemeindewerke Gräfelfing Verwaltungs GmbH, Gräfelfing	49,00	33	1
Isar Loisach Stromnetz GmbH & Co. KG, Wolfratshausen	49,00	4.783	674
Oberland Stromnetz GmbH & Co. KG, Murnau a. Staffelsee	33,90	4.845	846
PEEK GmbH, Herrsching am Ammersee	60,00	-85	-110
RegioNetzMünchen GmbH & Co. KG, Garching b. München	50,00	11.511	1.714
RegioNetzMünchen Verwaltungs GmbH, Garching b. München	50,00	29	1
Stadtwerke Olching Stromnetz GmbH & Co. KG, Olching	49,00	3.268	-124
Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
Stadtwerke Olching Stromnetz Verwaltungs GmbH, Olching	49,00	29	1
Stromnetz Hallbergmoos GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	49,00	1.564	240
Stromnetz Hallbergmoos Verwaltungs GmbH, Hallbergmoos	49,00	27	1
Stromnetz Kulmbach GmbH & Co. KG, Kulmbach	4)	419	1
Stromnetz Kulmbach Verwaltungs GmbH, Kulmbach	4)	31	1
Stromnetz Pullach GmbH, Pullach i. Isartal	49,00	858	-10
Stromnetz Traunreut GmbH & Co. KG, Traunreut	49,00	2.260	269
Stromnetz Traunreut Verwaltungs GmbH, Traunreut	49,00	28	1
Stromnetz Weiden i.d.OPf. GmbH & Co. KG, Weiden i. d. OPf.	49,00	3.150	588
Stromnetz Weilheim GmbH & Co. KG, Regensburg	100,00	-803	-1.135
Stromnetz Weilheim Verwaltungs GmbH, Regensburg	100,00	27	1
Stromnetz Würmtal GmbH & Co. KG, Gauting	74,50	2.263	412
Stromnetz Würmtal Verwaltungs GmbH, Planegg	100,00	31	1
Stromversorgung Penzberg GmbH & Co. KG, Penzberg	49,00	1.593	268
Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH & Co. KG, Pfaffenhofen a. d. Ilm	49,00	4.114	-130
Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm Verwaltungs GmbH, Pfaffenhofen a. d. Ilm	49,00	59	2
Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG, Unterschleißheim	49,00	513	459



Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
Stromversorgung Unterschleißheim Verwaltungs GmbH, Unterschleißheim		49,00	31	1
Bayernwerk Regio Energie GmbH, Regensburg	6)	100,00	672	-
Bayernwerk Sonnenenergie GmbH, Bayreuth		50,00	70	20
Bioerdgas Schwandorf GmbH, Schwandorf		33,33	6.685	-896
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH, Bayreuth		33,33	3.419	493
E.ON Grid Solutions GmbH (vorher: e.kundenservice Netz GmbH), Hamburg		31,31	67.860	32.477
EBY Port 3 GmbH, Regensburg		100,00	143.341	532
SVH Stromversorgung Haar GmbH, Haar		50,00	4.930	1.137
EFG Erdgas Forchheim GmbH, Forchheim		24,90	8.177	954
EFR GmbH, München		39,90	4.834	2.966
Elektrizitätswerk Heinrich Schirmer GmbH, Schauenstein		49,00	596	80
energielösung GmbH, Regensburg		100,00	4.515	1.304
Energieversorgung Alzenau GmbH (EVA), Alzenau		69,50	12.174	716
Energieversorgung Buching-Trauchgau (EBT) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halblech		50,00	1.383	13
Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG, Garching b. München		50,00	4.624	-209
Energie-Wende-Garching Verwaltungs-GmbH, Garching b. München		50,00	63	3
Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
EVG Energieversorgung Gemünden GmbH, Gemünden am Main		49,00	2.938	311
EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG Untermain, Wörth am Main		28,90	13.861	2.200
EZV Energie- und Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Wörth am Main		28,80	30	-1
FernwärmeverSORGUNG Freising Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FFG), Freising		50,00	9.106	2.770
FITAS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal		90,00	1.342	0
FITAS Verwaltung GmbH & Co. REGIUM-Objekte KG, Pullach i. Isartal		90,00	22	0
Gasversorgung Bad Rodach GmbH, Bad Rodach		50,00	828	91
Gasversorgung Ebermannstadt GmbH, Ebermannstadt		50,00	1.252	181
Gasversorgung Unterfranken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Würzburg		48,95	51.982	8.944
Gasversorgung Wunsiedel GmbH, Wunsiedel		50,00	1.945	504
HanseWerk AG, Quickborn/Krs. Pinneberg		15,48	535.437	75.515
Herzo Werke GmbH, Herzogenaurach	2)	19,89	20.329	-
infra fürth gmbh, Fürth	2)	19,90	79.582	-



Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
KommEnergie GmbH, Eichenau		49,00	5.776	1.753
Kraftwerk am Höllenstein Aktiengesellschaft, Straubing	2)	11,08	2.969	-
Peißenberger Kraftwerksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Peißenberg	2)	100,00	1.778	-
RDE Regionale Dienstleistungen Energie GmbH & Co. KG, Veitshöchheim		100,00	430	572
RDE Verwaltungs-GmbH, Veitshöchheim		100,00	45	0
REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG, Regensburg		35,48	1.569	-85
Regionale Energiewende Beteiligung Freyung-GmbH, Freyung		33,33	24	-2
Regnitzstromverwertung Aktiengesellschaft, Erlangen		33,33	2.329	183
REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO. KG, Regensburg		35,48	113.480	26.361
R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg		20,00	6.854	1.241
R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH, Regensburg		20,00	143	2
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Bamberg	2)	10,00	30.139	-
Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth	2)	24,90	29.646	-
Stadtwerke Bogen GmbH, Bogen		41,00	6.441	313
Stadtwerke Ebermannstadt Versorgungsbetriebe GmbH, Ebermannstadt	2)	25,00	7.686	-
Stadtwerke Eggenfelden GmbH, Eggenfelden		49,00	5.580	283
Stadtwerke Haßfurt GmbH, Haßfurt	2)	17,90	10.509	-
Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH, Hof	2)	19,90	22.063	-
Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH, Neunburg vorm Wald	2)	24,90	2.303	-
Stadtwerke Straubing Strom und Gas GmbH, Straubing	2)	19,90	15.790	-
Stadtwerke Vilshofen GmbH, Vilshofen		41,00	10.359	1.138
Stadtwerke Wertheim GmbH, Wertheim	2)	10,00	20.540	-
Strom Germerring GmbH, Germerring		90,00	6.762	1.275
Stromversorgung Ruhpolding Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ruhpolding		100,00	5.635	103
Rauschbergbahn Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ruhpolding		77,35	320	-44
strotög GmbH Strom aus Töging, Töging am Inn		50,00	1.369	204
SüdWasser GmbH, Erlangen	6)	100,00	3.388	-
Abwasserwirtschaft Kunstadt GmbH, Burgkunstadt		30,00	234	4
Leitungs- und Kanalservice Bauer GmbH, Schönbrunn i. Steigerwald		100,00	814	-7
SVI-Stromversorgung Ismaning GmbH, Ismaning		25,10	1.878	735
SWN Stadtwerke Neustadt GmbH, Neustadt bei Coburg	2)	25,10	14.472	-



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2021 T€	Ergebnis 2021 T€
SWR Energie GmbH & Co. KG, Rödental	10,90	4.581	55
Versorgungsbetrieb Waldbüttelbrunn GmbH, Waldbüttelbrunn	49,00	2.292	143

¹⁾ Neugründung 2022: Jahresabschluss liegt noch nicht vor

²⁾ Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag 3) Ergebnisabführungsvertrag 4) Ergebnis 31.12.2020 5) Ergebnis 30.09.2021 6) Verlustübernahme

Regensburg, den 10. Februar 2023

Bayernwerk AG

Der Vorstand

Dr. Egon Leo Westphal

Dr. Daniela Groher

Albert Zettl

Bilanz Elektrizitätsverteilung

in T€	Elektrizitätsverteilung	
	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	121	35
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	121	35
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	7.879	5.381
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.879	5.381
Flüssige Mittel	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Aktiva	8.000	5.416
Eigenkapital	100	100
Gezeichnetes Kapital	100	100
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0
Rückstellungen	7.786	5.214



in T€	Elektrizitätsverteilung	
	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten	114	102
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva	8.000	5.416

Bilanz Gasverteilung

in T€	Gasverteilung	
	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	7	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	7	2
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	448	308
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	448	308
Flüssige Mittel	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Aktiva	455	310
Eigenkapital	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0
Rückstellungen	424	280
Verbindlichkeiten	6	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva	455	310

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung



in T€	Elektrizitätsverteilung	
	2022	2021
Umsatzerlöse	16.866	13.625
Sonstige betriebliche Erträge	1.188	583
Materialaufwand	0	-240
Personalaufwand	-9.158	-7.743
Abschreibungen	-21	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.841	-4.634
Finanzergebnis	-3.758	-849
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.724	737
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Verlustübernahme	1.724	-737
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung

in T€	Gasverteilung	
	2022	2021
Umsatzerlöse	919	731
Sonstige betriebliche Erträge	65	31
Materialaufwand	0	-13
Personalaufwand	-499	-415
Abschreibungen	-1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-373	-248
Finanzergebnis	-205	-46
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	-94	40
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Verlustübernahme	94	-40
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG der Bayernwerk AG

I Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG der Bayernwerk AG für 2022



II Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG für das Geschäftsjahr 2022

III Anlagenspiegel zu den erstellten Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2022

I Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG der Bayernwerk AG für 2022

1 Grundlage

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile
- Betrieb von Wasserstoffnetzen
- Jede sonstige wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen, Ladepunkten für Elektromobile, modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen und Wasserstoffnetzen

Sonstige Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätssektors und außerhalb des Gassektors

Die Gesellschaft hat für die Katalogtätigkeiten gemäß § 6b Abs. 1 S. 1 und 2 EnWG Tätigkeitsabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erläuterungen) erstellt. Die Systematik zur Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse der Katalogtätigkeiten ist im Folgenden erläutert. Im Anschluss an die Erläuterungen findet sich eine Darstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Anlagenspiegel nach Tätigkeitsbereichen.

In diesem Dokument werden die Grundsätze zur Zuordnung der GuV-Posten und der Bilanz beschrieben.

Die Tätigkeitsabschlüsse werden unter Berücksichtigung der im Anhang der Gesellschaft dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Ausgangspunkt für die Kontentrennung aller Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse bildet der Jahresabschluss der Bayernwerk AG (BAG).

II Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG für das Geschäftsjahr 2022

2 Erläuterungen zur Bilanz

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wird die Kontentrennung der Tätigkeiten „Elektrizitäts- und Gasverteilung“ abgebildet. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Dabei kommen folgende, sachgerechte Schlüssel je nach Bilanzposition zur Anwendung:

- Personalschlüssel



-Dienstleistungsschlüssel

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandwirksam berücksichtigt.

Die bis zum 31. Dezember 2009 vorgenommenen steuerlichen Abschreibungen und die daraus resultierenden niedrigeren Wertansätze werden gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe werden Wertaufholungen vorgenommen. Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinsliche und unterverzinsliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Die in den **Finanzanlagen** enthaltenen Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen werden nicht den Tätigkeitsbereichen zugewiesen, da diese bei der BAG nicht dem Elektrizitäts- bzw. Gasverteilnetz dienen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände aus Lieferungen und Leistungen werden nicht dem Elektrizitäts- und Gasverteilnetz zugewiesen, da diese ausschließlich den anderen Aktivitäten zurechenbar sind.

Zum Bilanzausgleich sind in den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ verzinsliche Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen laut nachfolgender Tabelle zugeordnet.

in T€	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
1. a Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.879	449
2. a Forderungen gegen verbundene Unternehmen ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	7.879	449
3. sonstige Vermögensgegenstände	0	0
3. a sonstige Vermögensgegenstände ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	0	0

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Verrechnung der Deckungsvermögen im Zusammenhang mit Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind. Es erfolgt keine Aufteilung auf die Tätigkeiten.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden den einzelnen Katalogtätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten mit festen Beträgen zugeordnet.

Die Zuordnung der **Rückstellungen** zu den Tätigkeiten erfolgt, sofern das betrachtete Konto nicht eindeutig zuordnbar ist, gemäß der Analyse der zugrunde liegenden Einzelsachverhalte. Dabei werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Personalrückstellungen nach dem Personalschlüssel verteilt.



Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten werden nach dem Personalschlüssel geschlüsselt. Für weitere Steuerverbindlichkeiten erfolgt so weit wie möglich eine einzelpostengenaue Zuordnung. Auch die übrigen sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten werden - falls möglich - kontengenau direkt zugeordnet. In allen anderen Fällen resultiert die Zuordnung aus einem Personalschlüssel.

In den Verbindlichkeiten sind folgende Posten enthalten:

in T€	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
1. a erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ohne Saldierung der Forderungen	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
2. a Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Saldierung der Forderungen	0	0
3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
3. a Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ohne Saldierung der Forderungen	0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	114	6
4. a sonstige Verbindlichkeiten ohne Saldierung der Forderungen	114	6

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen gemäß IDW RS EFA 1 Tz 71 liegen nicht vor.

Eine Verteilung des **passiven Rechnungsabgrenzungspostens** erfolgt nicht.

3. Erläuterungen der Kontentrennung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlage zur Trennung der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtunternehmens auf Tätigkeiten bilden die buchungstechnischen Vorgänge der Finanzbuchhaltung (externes Rechnungswesen). Mit der Buchung der einzelnen Geschäftsvorfälle werden sowohl die handelsrechtlichen Konten der Gewinn- und Verlustrechnung als auch die in der internen Kostenrechnung geführten Kontierungselemente vorgegeben.

Die Kontierungselemente stellen eine für das Gesamtunternehmen festgelegte Struktur von Maßnahmen und Organisationseinheiten dar, die entsprechend ihrer inhaltlichen und charakteristischen Funktionalität zu logischen Organisationseinheiten zusammengefasst werden, die wiederum zu nachfolgenden Aktivitäten gruppiert werden:

-Hauptaktivität „Elektrizitätsverteilung“

Hierunter fallen alle Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Transport von Elektrizität mit hoher, mittlerer oder niederer Spannung über Elektrizitätsverteilernetze, die im Eigentum der Bayernwerk AG stehen bzw. von dieser gepachtet sind, sowie die Messung und Abrechnung „schwarze Zähler“, jedoch nicht die Belieferung der Kunden selbst.

-Ferner zählen dazu energiespezifische Dienstleistungen (eDL), die direkt oder indirekt gegenüber dem Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung eines verbundenen, vertikal integrierten Unternehmens erbracht werden.

-Hauptaktivität „Gasverteilung“

Hierunter fallen alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verteilung von Erdgas über örtliche oder regionale Leitungsnetze, die im Eigentum der Bayernwerk AG stehen, sowie die Messung und Abrechnung, jedoch nicht die Belieferung der Kunden selbst.

-Ferner zählen dazu energiespezifische Dienstleistungen (eDL), die direkt oder indirekt gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung eines verbundenen, vertikal integrierten Unternehmens erbracht werden.

-Hauptaktivität „Außerhalb des Elektrizitätssektors und außerhalb des Gassektors“ („Sonstiges“): Hier werden logische Funktionseinheiten wie etwa Straßenbeleuchtung, Beteiligungserträge, Netzdienstleistungen oder Betriebsführungen für nicht verbundene Auftraggeber abgebildet.

Die direkt auf den Kontierungselementen gebuchten Kosten und Erlöse werden je Kostenart ermittelt. Dazu erfolgt die Betrachtung der Einzelposten innerhalb der Datengrundlage. Nachdem eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen bei den meisten Kostenarten nicht möglich ist, erfolgt die Zuordnung der Konten gemäß § 6b Abs. 3 S. 5 durch eine Schlüsselung.

Für die angemessene und sachgerechte Zurechnung der GuV werden im Wesentlichen nachfolgende Schlüssel angewendet:

-Personalschlüssel

-Umsatzschlüssel



-Dienstleistungsschlüssel

Erstmals werden im Jahr 2022 die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen nicht mehr mit dem Dienstleistungsschlüssel geschlüsselt. Hierbei erfolgt nun verursachungsgerecht eine direkte Zuteilung der mit dem Personalschlüssel ermittelten, anteiligen Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere Abschreibungen werden nicht aufgeteilt.

Die Aktivität „Elektrizitätsverteilung“ umfasst alle aufwandsgleichen Kosten und kostenmindernden Erlöse, die direkt oder anteilig (Schlüsselung) verursacht werden. Die Aktivität „Elektrizitätsverteilung“ entspricht damit der gleichlautenden Katalogtätigkeit.

Gleiches gilt für die Katalogtätigkeit „Gasverteilung“.

III Anlagenspiegel zu den erstellten Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2022

Elektrizität

in TEUR	Anschaffungswerte in TEuro					
	Ansch./H.kosten 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	96	76	-5	34	-1	200
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0
technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96	76	-5	34	-1	200
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	96	76	-5	34	-1	200
in TEUR	Abschreibungen in TEuro					
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0	0	0



in TEUR	Abschreibungen in TEuro					Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsseldifferenzen	
rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	61	21	-3	0	0	79
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0
technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	21	-3	0	0	79
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	61	21	-3	0	0	79
Buchwerte 31.12.2022					Buchwerte 31.12.2021	
Immaterielle Vermögensgegenstände					0	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					0	0
Geleistete Anzahlungen					0	0
Sachanlagen					121	35
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					0	0
technische Anlagen und Maschinen					0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					121	35
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau					0	0
Anlagevermögen					121	35
Gas						
in TEUR	Anschaffungswerte in TEuro					Stand 31.12.2022
	Ansch./H.kosten 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsseldifferenzen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0	0	0



in TEUR	Anschaffungswerte in TEuro					
	Ansch./H.kosten 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsseldifferenzen	Stand 31.12.2022
rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten						
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	5	4	0	2	0	11
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0
technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	4	0	2	0	11
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	5	4	0	2	0	11
in TEUR	Abschreibungen in TEuro					
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsseldifferenzen	Stand 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	3	1	0	0	0	4
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0
technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	1	0	0	0	4



in TEUR	Abschreibungen in TEuro					Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsseldifferenzen	
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	3	1	0	0	0	4
in TEUR						
Immaterielle Vermögensgegenstände					0	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					0	0
Geleistete Anzahlungen					0	0
Sachanlagen					7	2
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					0	0
technische Anlagen und Maschinen					0	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					7	2
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau					0	0
Anlagevermögen					7	2

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bayernwerk AG, Regensburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayernwerk AG, Regensburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bayernwerk AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 8 des Lageberichts enthalten ist, und
- die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



-
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darauf hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung des Vorstands für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob der Vorstand seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.



Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Regensburg, den 10. Februar 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Querfurth, Wirtschaftsprüfer
Woche, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die relevanten Geschäftsvorfälle informiert worden. Der Aufsichtsrat hat hierüber mit dem Vorstand beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Aufsichtsrat hat dabei eng mit dem Vorstand zusammenarbeitet ihn bei der Geschäftsführung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Maßnahmen anhand der Berichte des Vorstands überwacht. Im Geschäftsjahr 2022 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt, die jeweils in Präsenz abgehalten wurden.

In seinen Beratungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Besondere Schwerpunkte bildeten neben dem Jahresabschluss 2021 und der Planung für das Jahr 2023 die Bereiche Netzausbau und -umbau vor dem Hintergrund der enormen Anforderungen des Osterpakets und der energiewirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges, die weiterhin rapide ansteigenden Einspeisungen aus regenerativen Energiequellen, das Regulierungsmanagement, das Konzessionswesen sowie die weitere Erschließung marktorientierter Geschäftsfelder. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Frauenanteil auf Aufsichtsrats- und Vorstandsebene der Bayernwerk AG, Fragen der Personalentwicklung und der Arbeitssicherheit. Darüber hinaus spielte das Themenfeld Corporate Governance mit den Aspekten Risikoeinschätzung, Revision und Compliance eine wesentliche Rolle.

Das Präsidium des Aufsichtsrats ist im Geschäftsjahr 2022 zu insgesamt drei Sitzungen zusammengetreten. Es befasste sich dabei im Wesentlichen gemäß den Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsbezüge mit der Höhe der Vorstandsbezüge und dem Vergütungssystem. Außerdem bereitete es Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats vor und war für sonstige Vorstandangelegenheiten zuständig. Der Prüfungs-, Bilanz- und Finanzausschuss kam zweimal zu Sitzungen zusammen. Der Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG ist nicht tätig geworden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat auf Grundlage eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erteilt.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die interne Rechnungslegung im Sinne der energiewirtschaftlichen Vorschriften ordnungsgemäß erfolgt.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und Lagebericht ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Auftrag des Aufsichtsratsvorsitzenden durch den Vorstand der Gesellschaft rechtzeitig vor der Bilanzsitzung ausgehändigt worden, er wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und zu weiteren Auskünften zur Verfügung gestanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht nicht zu erheben. Demgemäß hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat ferner dem Vorstand seine Zustimmung erteilt, den Jahresabschluss der Bayernwerk Netz GmbH zum 31.12.2022 festzustellen.

Herr Andreas Ladda hat mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2022 sein Amt als Mitglied des Vorstands niederlegt. In seiner Sitzung am 08.12.2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Albert Zettl mit Wirkung zum 01.01.2023 zum Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor bestellt. Herr Albert Zettl ist zum 31.12.2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Frau Melanie Wiese hat mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2022 ihr Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt. In seiner Sitzung am 08.12.2022 hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Daniela Groher mit Wirkung zum 01.02.2023 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Herr Hartmut Geldmacher hat mit Schreiben vom 17.10.2022 sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Prüfungs-, Bilanz- und Finanzausschusses niedergelegt. In seiner Sitzung am 08.12.2022 hat der Aufsichtsrat Frau Kerstin Pankow als Mitglied des Prüfungs-, Bilanz- und Finanzausschusses und Herrn Ewald Woste als Vorsitzenden des Prüfungs-, Bilanz- und Finanzausschusses gewählt.

Ebenso hat Herr Wolfgang Krusche mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2022 sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Andreas Ladda und Frau Melanie Wiese für ihr Engagement im Vorstand der Bayernwerk AG. Ebenso dankt der Aufsichtsrat Herrn Hartmut Geldmacher und Herrn Wolfgang Krusche für Ihren langjährigen Einsatz zum Wohle des Unternehmens.



Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitenden seinen Dank und seine Anerkennung für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

Regensburg, 23. März 2023

Harald Heß, Vorsitzender des Aufsichtsrats